

Juniorwahl 2023



Vorschläge und Anregungen für den
Unterricht zur Landtagswahl 2023 in Bayern



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wie auch in den vergangenen Jahren werden wieder landesweit viele engagierte Lehrerinnen und Lehrer die Landtagswahl in Bayern zum Anlass nehmen, das Thema *Demokratie und Wahlen* mit ihren Schülerinnen und Schülern zu behandeln.

Mit dem landesweiten und schulübergreifenden Projekt Juniorwahl 2023 möchten wir Sie in Ihren Bemühungen begleiten und unterstützen.

Dabei ist die Juniorwahl auf Ihre Unterstützung und Erfahrung angewiesen, denn nur durch Ihren Einsatz wird das Projekt lebendig und politische Bildung für Ihre Schülerinnen und Schüler erlebbar.

Bei der Juniorwahl steht Ihnen ein Angebot an Vorschlägen für den Unterricht zur Verfügung, welches Sie mit diesem Unterrichtsbuch inklusive der Arbeitsblätter zum Download erhalten.

Für Ihr Engagement, Ihre Teilnahme und Ihre Unterstützung möchten wir Ihnen ausdrücklich danken.

Vielen Dank!

Ihr Juniorwahl-Team

Berlin/München, den 15. Mai 2023

Einleitung 2

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

Thema: Funktionen von Wahlen in der Demokratie	EINSTIEG	Inselspiel – Als Gruppe gemeinsam Entscheidungen treffen	45 Min.	Seite	6
	NIVEAUSTUFE I	Warum ist Wählen wichtig?	90 Min.	Seite	7
	NIVEAUSTUFE II	Warum ist Wählen wichtig?	90 Min.	Seite	8
	NIVEAUSTUFE III	Warum ist Wählen wichtig?	90 Min.	Seite	9
	VERTIEFUNG	Wann sind Wahlen demokratisch?	90 Min.	Seite	10

Modul 2 – Der Landtag

Thema: Funktion und Arbeitsweise des Landtags	EINSTIEG	Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet was?	45 Min.	Seite	12
	NIVEAUSTUFE I	Was macht dein Landesparlament?	90 Min.	Seite	13
	NIVEAUSTUFE II	Was macht dein Landesparlament?	60 Min.	Seite	14
	NIVEAUSTUFE III	Was macht dein Landesparlament?	60 Min.	Seite	15
	VERTIEFUNG	Wie entsteht ein Gesetz im Landtag? Ein kleines Planspiel	120 Min.	Seite	16

Modul 3 – Landtagswahl

Thema: Wahlsystem zur Landtagswahl	EINSTIEG	Staffellauf: Was wissen wir rund um die Landtagswahl?	15 Min.	Seite	18
	NIVEAUSTUFE I	Wie wird gewählt? Bedeutung von Erst- und Zweitstimme	60 Min.	Seite	19
	NIVEAUSTUFE II	Wie wird gewählt? Wahlrechtsgrundsätze, Erst- und Zweitstimme	90 Min.	Seite	20
	NIVEAUSTUFE III	Wie werden aus Stimmen bei der Landtagswahl Sitze im Landtag?	60 Min.	Seite	21
	VERTIEFUNG	Sinkende Wahlbeteiligung – ein Problem für die Demokratie?	90 Min.	Seite	22

Modul 4 – Kandidierende zur Wahl

Thema: Kandidierende im Stimmkreis/Wahlkreis	EINSTIEG	Wahlplakate-Spaziergang: Analyse von Wahlplakaten	45-60 Min.	Seite	24
	NIVEAUSTUFE I	Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Stimmkreis/Wahlkreis?	45 Min.	Seite	25
	NIVEAUSTUFE II	Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Stimmkreis/Wahlkreis?	90 Min.	Seite	26
	NIVEAUSTUFE III	Wer kann überzeugen? Simulation einer Podiumsdiskussion	90 Min.	Seite	27
	VERTIEFUNG	Kandidierende in sozialen Netzwerken	60 Min.	Seite	28

Modul 5 – Parteien und Wahlprogramme

Thema: Parteien zur Landtagswahl	EINSTIEG	Welche Partei passt zu mir? Der Wahl-O-Mat	45 Min.	Seite	30
	NIVEAUSTUFE I	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?	90 Min.	Seite	31
	NIVEAUSTUFE II	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?	90 Min.	Seite	32
	NIVEAUSTUFE III	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?	90 Min.	Seite	33
	VERTIEFUNG	Wahlkampf wozu – Information oder Manipulation?	90 Min.	Seite	34

Wahlakt 36

Modul 6 – Wahlanalyse

Thema: Wahlergebnisse	EINSTIEG	Presseschau: Aktuelle Analysen zum Wahlergebnis	30-45 Min.	Seite	38
	NIVEAUSTUFE I	Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?	45 Min.	Seite	39
	NIVEAUSTUFE II	Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?	90 Min.	Seite	40
	NIVEAUSTUFE III	Warum haben die Wähler/innen so gewählt, wie sie gewählt haben?	90 Min.	Seite	41
	VERTIEFUNG	Wer wird mit wem koalieren? Ein Planspiel zu Sondierungsgesprächen	90 Min.	Seite	42

Anhang

Intention der Juniorwahl

Das Projekt *Juniorwahl* soll den Schülerinnen und Schülern bewusst machen, welche grundlegende **Bedeutung dem Bürgerrecht** der allgemeinen, direkten, freien, gleichen und geheimen Wahl in der parlamentarischen Demokratie zukommt: politische Partizipation durch Teilnahme an Wahlen.

Wählen ist ein erster und notwendiger Schritt für eine umfassende politische und demokratische Teilhabe, denn Mitbestimmung bei politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen ist unerlässlich, wenn das Volk der Souverän ist.

„*Demokratie ist keine Glücksversicherung, sondern das Ergebnis politischer Bildung und demokratischer Gesinnung*“, wie der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, den Auftrag und die Verpflichtung aller Bürgerinnen und Bürger kurz und klar kennzeichnete.

Dazu beizutragen, dass diese zwei Bedingungen für eine Demokratie erfüllt werden, ist Anliegen des Projektes *Juniorwahl*, indem sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht intensiv mit „Demokratie“ und „Wahlen“ auseinandersetzen und so auf den Wahlakt vorbereitet werden, den sie in einer originalgetreuen Simulation vollziehen.

Diese Verknüpfung von politischer Grundlagenbildung und Handlungsorientierung soll **Demokratie erfahrbar machen und die Jugendlichen zunächst motivieren, zur Wahl zu gehen**. Aber längerfristig auch, sich vor Ort in Belange der Bürgerinnen und Bürger einzumischen, Möglichkeiten der Mitwirkungsrechte verantwortungsvoll wahrzunehmen und damit **Demokratie aktiv zu leben**.

Didaktische Konzeption

Angesichts dieser Zielsetzung steht im Zentrum der didaktischen Konzeption, den Schülerinnen und Schülern **Kompetenzen zu vermitteln**, die sie zur politischen Partizipation befähigen. Unter Kompetenzen wird die individuelle Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft verstanden, in variablen Situationen problemlösend zu denken und zu handeln. So sollen die Lernenden nicht nur ihr Wissen über den Wahlvorgang wiedergeben können, sondern auch politische Entscheidungen treffen, sie begründen, in Diskussionen mit anderen argumentativ vertreten und sich gegebenenfalls auch überzeugen lassen können. Denn schließlich liegt das **Grundprinzip** einer demokratischen Problemlösung in der Konfrontation der Auffassungen und in der **Suche nach Konsens**.

Modularisierte Konzeption der Juniorwahl

Die Unterrichtseinheit besteht aus **sechs verschiedenen Modulen** (siehe Abbildung 1 auf Seite 4-5). Der Modulcharakter soll deutlich machen, dass die Lerneinheiten nicht zwingend in der dargestellten Reihenfolge unterrichtet werden müssen. Einzelne Module können, je nach Vorwissen der Schülerinnen und Schüler und Zeitkapazitäten, auch ausgelassen werden. Die modularisierte Konzeption ermöglicht eine **höhere Flexibilität beim Gestalten** der Unterrichtseinheit.

Differenzierung über verschiedene Niveaustufen

Vor dem Hintergrund der **Heterogenität der Lerngruppen** und dem Anspruch, Unterrichtsmaterial bundesweit für alle Schulformen und verschiedene Altersstufen anzubieten, ist es eine **besondere Herausforderung**, entsprechende Differenzierungen bereitzustellen.

Im vorliegenden Unterrichtsmaterial werden für die Module **drei unterschiedliche Niveaustufen angeboten, die durch einen Einstieg und eine Vertiefung ergänzt werden**. Außer bei den Vertiefungen sind inhaltliche Vorkenntnisse grundsätzlich nicht nötig. Daher bauen die Niveaustufen nicht aufeinander auf, sie bieten unterschiedliche Zugänge zum jeweiligen Thema eines Moduls.

Die **Einstiege sind für alle Niveaustufen geeignet und geben einen ersten Impuls zum Thema** des Moduls. Die Einstiege sind zumeist spielerisch konzipiert und beinhalten besondere Unterrichtsformen oder -methoden (z. B. Spaziergang, Staffellauf, Wahlsendung schauen), um das Thema zu entdecken. Die **Vertiefungen bieten eine weiterführende thematische Auseinandersetzung** für Schülerinnen und Schülern, die mit den inhaltlichen Grundlagen des Moduls bereits vertraut sind. Planspiele, Diskussionen und Analysen zu Streitfragen oder neuen Aspekten geben hier intensive Lernimpulse.

EINSTIEG	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientierter thematischer Einstieg • verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
NIVEAUSTUFE I	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeiten von Lückentexten • Verwenden von Textbausteinen
NIVEAUSTUFE II	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Texte mit grundlegenden Informationen • Verwenden von Textbausteinen • Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen
NIVEAUSTUFE III	<ul style="list-style-type: none"> • sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt • komplexere Texte • eigenständiges Urteilen und Begründen
VERTIEFUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von neuen Aspekten zum Thema • Vorkenntnisse vorausgesetzt • Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

Jede Lehrkraft kennt die eigene Lerngruppe am besten. Es ist daher schwer, allgemeingültige Empfehlungen zu den Niveaustufen auszusprechen, da der Leistungsstand einer 7. Klasse in einem Bundesland schwer mit dem einer 7. Klasse in einem anderen Bundesland zu vergleichen ist – abgesehen von der Vielzahl unterschiedlicher Schulformen im Bundesgebiet. **Die vorstehende Übersicht kann daher nur eine erste Orientierung sein.** Letztlich müssen Sie als Lehrkraft entscheiden, welche inhaltlichen Schwerpunkte, Anforderungen und Differenzierungen für Ihre Lerngruppe geeignet erscheinen.

Hinweise zum Aufbau und Download

Themenfrage 90 Min.		Warum ist Wählen wichtig? Funktion von Wahlen in der Demokratie	
Kompetenzschwerpunkte		Standardkompetenz	
Methodenkompetenz	Die SuS ordnen Argumente FÜR die Beteiligung an Wahlen in Einzel- und Partnerarbeit auf einem Arbeitsblatt.		
Sozialkompetenz	Die SuS verstehen im Partner- oder Gruppenarbeit Postkarten mit Slogans und Kurztexte, die FÜR die Beteiligung an Wahlen werben sollen.		
Urteilskompetenz	Die SuS eignen sich Argumente für die Teilnahme an Wahlen an und können diese als Antwort auf Kritik an Wahlen entwerfen.		
Konkretisierung des geplanten Lehr-Lern-Prozesses			
Lehr-Lernblatt (Phasenung)	Steuern und Aktivitäten der Lehrkraft	Aktivitäten der Lerner	Software/Material/ Medien
Problemlösung anleiten und Vorstellung annehmen (10-20)	Die Lehrkraft ... <ul style="list-style-type: none"> • initiiert Einzelgespräche 1: verschiedene Abstimmungen zur Verwendung einer Gummistimme in der Klasse. Die Abstimmungsformen sind jedoch unterschiedlich (Methodenblatt Lehrkraft) oder • initiiert Einzelgespräche 2: Besprechung eines Comix (M1) und Brainstorming über mögliche Wahlentscheidungen der drei Personen, insbesondere Person C. • thematisiert die Bedeutung der Beteiligung bei Wahlen und leitet zum Download über 	Die SuS ... <ul style="list-style-type: none"> • sammeln Vorschläge zur Verwendung einer Gummistimme für die Klasse und stimmen darüber ab • äußern ihre Meinungen zu den verschiedenen Wahlregeln und Abstimmungsformen • äußern Ideen, welche möglichen Wahlentscheidungen die drei Personen treffen könnten • diskutieren, was man Person C antworten könnte 	UG Methodenblatt Lehrkraft UG M1
Lernmaterial herstellen (ca. 40')	Die Lehrkraft ... <ul style="list-style-type: none"> • initiiert im ersten Schritt die Lösung des Arbeitsblattes zu Argumenten PRO Wahlen • fordert die SuS im zweiten Schritt dazu auf, eine Postkarte zu entwerfen, die zur Beteiligung an Wahlen motivieren soll (M3) 	Die SuS ... <ul style="list-style-type: none"> • listen in Einzelarbeit Argumente und Begründungen für die Teilnahme an Wahlen und ordnen diese gegebenenfalls mit einem "Für/Pro" an auf dem Arbeitsblatt zu • entwerfen mit einem "Für/Pro" oder in einer Gruppe eine Postkarte (Vordruckseite mit Slogans, Rückseite mit Argumenten) 	Einzelarbeit und Partnerarbeit M2 Partner- oder Gruppenarbeit M3

Vorschlag für eine detaillierte Verlaufsplanung jeder Einheit jeweils im Downloadbereich!

Auf den nachfolgenden Seiten ist jeweils auf einer Seite eine Unterrichtseinheit dargestellt.

Damit soll ein schneller Einblick in die jeweilige Unterrichtseinheit ermöglicht werden.

Neben einer **kurzen Einführung** in die Intention der Einheit sind die **Ziele** und eine **verkürzte Verlaufsplanung** dargestellt.

Zudem befinden sich **Miniaturansichten der Materialien** auf der Seite, um einen Schnelleindruck über die angebotenen Arbeitsmaterialien zu bekommen. Zu einigen Unterrichtseinheiten stehen außerdem **Methodenblätter und Löser** zur Verfügung.

Die **Arbeitsblätter und weiteren Materialien** können dann im zugangsgeschützten **Downloadbereich** als Word-Dokument und PDF-Datei heruntergeladen werden.

Dort steht auch jeweils ein **Vorschlag für eine detaillierte Verlaufsplanung** zum Download zur Verfügung.

Der Zugang zum **Downloadbereich** ist auf **Seite 44** beschrieben.

Legende

- AB: Arbeitsblatt
- BpB: Bundeszentrale für politische Bildung
- EA: Einzelarbeit
- GA: Gruppenarbeit
- HA: Hausaufgabe
- M: Material
- OH: Over-Head (Projektor/Folie)
- PA: Partnerarbeit
- PPP: Power-Point-Präsentation
- SuS: Schülerinnen und Schüler
- UG: Unterrichtsgespräch

6 | Einleitung: Modularisierte Konzeption der Unterrichtseinheit

MODUL	Modul 1	Modul 2	Modul 3
	Wahlen in der Demokratie	Der Landtag	Landtagswahl
THEMA/FRAGE	<p>Wie treffen wir demokratische Entscheidungen?</p> <p><i>Funktionen von Wahlen in der Demokratie</i></p>	<p>Was macht der Landtag?</p> <p><i>Funktion und Arbeitsweise des Bayerischen Landtags</i></p>	<p>Wie wird der Landtag gewählt?</p> <p><i>Wahlssystem zur Landtagswahl</i></p>
INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	<p>THEMEN-EINSTIEG</p> <p>Inselspiel</p> <p><i>Als Gruppe gemeinsam Entscheidungen treffen</i></p> <p>– Seite 6 –</p>	<p>THEMEN-EINSTIEG</p> <p>Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet was?</p> <p><i>Zuordnung von Aufgabengebieten zu den hierfür zuständigen politischen Institutionen (EU/Bund/Land/Kommune)</i></p> <p>– Seite 12 –</p>	<p>THEMEN-EINSTIEG</p> <p>Staffellauf: Was wissen wir rund um die Landtagswahl?</p> <p><i>Vorwissen zur Landtagswahl aktivieren</i></p> <p>– Seite 18 –</p>
	<p>NIVEAUSTUFE I</p> <p>Warum ist Wählen wichtig?</p> <p><i>Kennenlernen der Funktionen von Wahlen in der Demokratie, Erkennen der Bedeutung der eigenen Stimme</i></p> <p>– Seite 7 –</p>	<p>NIVEAUSTUFE I</p> <p>Was macht dein Landesparlament?</p> <p><i>Kennenlernen der Begriffe Regierung, Koalition, Opposition, Landtag, Gesetzgebung, Parteien</i></p> <p>– Seite 13 –</p>	<p>NIVEAUSTUFE I</p> <p>Wie wird gewählt?</p> <p><i>Das Wahlssystem zur Landtagswahl (Ablauf einer Wahl, die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme)</i></p> <p>– Seite 19 –</p>
	<p>NIVEAUSTUFE II</p> <p>Warum ist Wählen wichtig?</p> <p><i>Kennenlernen der Funktionen von Wahlen in der Demokratie, Erkennen der Bedeutung der eigenen Stimme</i></p> <p>– Seite 8 –</p>	<p>NIVEAUSTUFE II</p> <p>Was macht dein Landesparlament?</p> <p><i>Mithilfe eines Erklärfilms und Strukturlegen die Funktion und Zusammensetzung des Landtags kennenlernen</i></p> <p>– Seite 14 –</p>	<p>NIVEAUSTUFE II</p> <p>Wie wird gewählt?</p> <p><i>Das Wahlssystem zur Landtagswahl (die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme, Wahlrechtsgrundsätze, 5%-Hürde)</i></p> <p>– Seite 20 –</p>
	<p>NIVEAUSTUFE III</p> <p>Warum ist Wählen wichtig?</p> <p><i>Erarbeitung der Funktionen von Wahlen in der Demokratie</i></p> <p>– Seite 9 –</p>	<p>NIVEAUSTUFE III</p> <p>Was macht dein Landesparlament?</p> <p><i>Mithilfe eines Webquests Funktion und Arbeitsweise des Landtags kennenlernen und in einem kleinen Rollenspiel präsentieren</i></p> <p>– Seite 15 –</p>	<p>NIVEAUSTUFE III</p> <p>Wahlssystem zur Landtagswahl</p> <p><i>Wie werden aus Stimmen bei der Landtagswahl Sitze im Landtag?</i></p> <p>– Seite 21 –</p>
	<p>VERTIEFUNG</p> <p>Wann sind Wahlen demokratisch?</p> <p><i>Erarbeitung der Kennzeichen demokratischer Wahlen anhand von OSZE-Kriterien</i></p> <p>– Seite 10 –</p>	<p>VERTIEFUNG</p> <p>Wie entsteht ein Gesetz im Landtag?</p> <p><i>Kleines Planspiel zur Gesetzgebung im Landtag</i></p> <p>– Seite 16 –</p>	<p>VERTIEFUNG</p> <p>Sinkende Wahlbeteiligung - ein Problem für die Demokratie?</p> <p><i>Pro-/Contra-Debatte über verschiedene Positionen zur Wahlbeteiligung</i></p> <p>– Seite 22 –</p>

Abbildung 1: Modularisierte Konzeption der Unterrichtseinheit Juniorwahl zur Landtagswahl in Bayern 2023

Modul 4	Modul 5
Kandidierende zur Wahl	Parteien und Wahlprogramme
Wer tritt in meinem Stimmkreis/Wahlkreis an? <i>Kandidierende im Stimmkreis/Wahlkreis</i>	Welche Parteien stehen zur Wahl? <i>Parteien zur Landtagswahl</i>
THEMEN-EINSTIEG	THEMEN-EINSTIEG
Wahlplakate-Spaziergang <i>Ein erster Blick auf die Kandidierenden im eigenen Stimmkreis/Wahlkreis und ihren Wahlkampf</i> – Seite 24 –	Welche Partei passt zu mir? Der Wahl-O-Mat <i>Kennenlernen verschiedener Themen des Wahlkampfes und Auseinandersetzung mit eigenen Positionen</i> – Seite 30 –
NIVEAUSTUFE I	NIVEAUSTUFE I
Wofür stehen die Kandidierenden? <i>Kriterien für Wahlentscheidungen und Erstellen von Steckbriefen der Kandidierenden</i> – Seite 25 –	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen? <i>Schwerpunkthemen ausgewählter Parteien kennenlernen</i> – Seite 31 –
NIVEAUSTUFE II	NIVEAUSTUFE II
Wofür stehen die Kandidierenden? <i>Kriterien für Wahlentscheidungen und Erstellen von Wahlplakaten für die Kandidierenden</i> – Seite 26 –	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen? <i>Analyse von Wahlprogrammen nach festgelegten Kriterien</i> – Seite 32 –
NIVEAUSTUFE III	NIVEAUSTUFE III
Wer kann überzeugen? Simulation einer Podiumsdiskussion <i>Die Kandidierenden in einer Podiumsdiskussion präsentieren</i> – Seite 27 –	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen? <i>Erstellen eines Radiospots zu einem Wahlkampfthema und den Positionen der Parteien</i> – Seite 33 –
VERTIEFUNG	VERTIEFUNG
Kandidierende in sozialen Netzwerken <i>Analyse des Online-Wahlkampfes der Kandidierenden im Stimmkreis/Wahlkreis</i> – Seite 28 –	Wahlkampf wozu - Information oder Manipulation? <i>Analyse von Wahlkampfwerbung mit einer „Talk-Show“ als Rollenspiel</i> – Seite 34 –

Wahlakt	Modul 6
Wir wählen!	Wahlanalyse
Wir wählen bei der Juniorwahl! <i>Alles rund um die Organisation der Juniorwahl an unserer Schule!</i>	Wie geht es nach der Wahl weiter? <i>Die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl auswerten</i>
In der Woche vor dem 8. Oktober 2023 geht es an die Wahlurnen!	THEMEN-EINSTIEG
Wahlhelfer/in bei der Juniorwahl 	Presseschau: Aktuelle Analysen zum Wahlergebnis <i>Gemeinsam Ergebnisse anschauen/Politiktalkrunde vom Wahlabend verfolgen</i> – Seite 38 –
Vorbereitung auf den Wahlakt 	NIVEAUSTUFE I
Social-Media-Aktivität der Schüler/innen 	Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen? <i>Wahlergebnisse vergleichen und aus der eigenen Perspektive bewerten</i> – Seite 39 –
	NIVEAUSTUFE II
	Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen? <i>Eigene Beiträge und Analysen zu den Wahlergebnissen erstellen</i> – Seite 40 –
	NIVEAUSTUFE III
	Warum haben die Wähler/innen so gewählt, wie sie gewählt haben? <i>Kennenlernen von Wahlanalysen und Simulation eines Politiktalks</i> – Seite 41 –
	VERTIEFUNG
	Wer wird mit wem koalieren? – Sondierungsrunde – <i>Wahlergebnisse analysieren und Koalitionsmöglichkeiten in einem Planspiel bewerten</i> – Seite 42 –

Funktionen von Wahlen in der Demokratie

Inselspiel – Als Gruppe gemeinsam Entscheidungen treffen

Wie kann man als Gruppe sinnvoll gemeinsam Entscheidungen treffen? Welche Möglichkeiten gibt es, bei verschiedenen Meinungen zu einer fairen Entscheidung zu kommen?

Dieser Einstieg ermöglicht es, sich mit Entscheidungsprozessen in einer Gruppe/der Gesellschaft auseinanderzusetzen und so die Grundlagen unserer Demokratie zu veranschaulichen und zu der folgenden Unterrichtseinheit zum Thema „Wahlen und Demokratie“ überzuleiten.

Hinweise



45 Minuten



Reflexionen; Einzel- und Gruppenarbeit



Inselspiel; Traumreise; Konsensfindung in der Gruppe

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- einigen sich darauf, wie sie ihr Leben auf einer einsamen Insel gestalten möchten,
- setzen sich mit Entscheidungsprozessen auseinander,
- lernen die demokratischen Grundsätze kennen.

VERLAUF

Die Lehrkraft geht mit den SuS auf eine Traumreise. Dabei stellen sich die SuS vor, dass ihr Schiff auf der Rückreise von einer Klassenreise wegen Treibstoffmangels nicht weiterfahren kann.

Mit Hilfe einer Rettungsinsel kann sich die Klasse auf eine einsame Insel retten. Nun sollen sich die SuS zunächst einzeln überlegen, wie sie nun als nächstes vorgehen möchten und sich dann in der Gruppe auf einen gemeinsamen Aktionsplan einigen.

Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse und reflektieren, wie sie gemeinsam zu einer Entscheidung gekommen sind. Dabei führt die Lehrkraft Begriffe ein, die in der kommenden Unterrichtseinheit zur Juniorwahl vertiefend behandelt werden: Wahlen, Demokratie, Mehrheiten usw.

Download

Methodenblatt Lehrkraft

Methodenblatt Lehrkraft

M1 - Traumreise

M2 - Arbeitsblatt

Methodenblatt Lehrkraft

Methodenblatt Lehrkraft

M1 - Traumreise

M2 - Arbeitsblatt

Funktionen von Wahlen in der Demokratie

Warum ist Wählen wichtig?

Wie kann man gängigen Aussagen wie „Wählen ist überflüssig, es ändert sich doch eh nichts“ oder „meine Stimme hat doch gar keine Bedeutung“ begegnen? Welche Argumente sprechen für eine Beteiligung an Wahlen?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen Aktivitäten, anhand derer die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung ihrer eigenen Stimme bei Abstimmungen wahrnehmen sowie sich mit Argumenten auseinandersetzen, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen. Vor diesem Hintergrund sollen sie befähigt werden, Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ argumentativ begegnen zu können.

Hinweise

	90 Minuten		Reflexionen; Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Argumentationstraining		Abstimmungsspiel; Lückentexte und Wortschatzkarten, kurzes Rollenspiel
---	------------	---	--	---	--

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- reflektieren Ungerechtigkeiten bei Abstimmungen und erkennen die Bedeutung jeder einzelnen Stimme,
- lösen Lückentexte in Einzelarbeit und formulieren in eigenen Worten eine Argumentation, warum Wählen gehen wichtig ist,
- reagieren auf Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen,
- lernen wichtige Begrifflichkeiten zum Thema Wahlen kennen.

VERLAUF

Zu Beginn werden die SuS in verschiedenen Abstimmungen mit bewusst gewählten, ungerechten Abstimmungsformen konfrontiert. In der Reflexion erkennen sie die Bedeutung jeder einzelnen Stimme.

In der anschließenden Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit setzen sich die SuS mit jeweils einem Argument FÜR die Beteiligung an Wahlen im Rahmen eines Lückentextes und einer Wortschatzkarte auseinander. Dabei formulieren sie in eigenen Worten, warum die Beteiligung an Wahlen wichtig ist.

Abschließend werden die SuS mit Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ konfrontiert und sind aufgefordert, proaktiv darauf zu antworten.

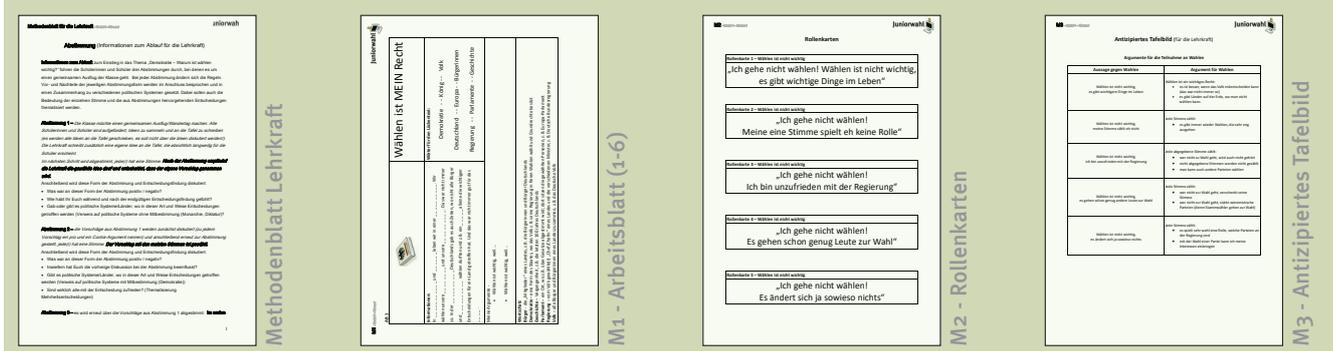
Download

Methodenblatt Lehrkraft

M1 - Arbeitsblatt (1-6)

M2 - Rollenkarten

M3 - Antizipiertes Tafelbild



Funktionen von Wahlen in der Demokratie

Warum ist Wählen wichtig?

Wie kann man gängigen Aussagen wie „Wählen ist überflüssig, es ändert sich doch eh nichts“ oder „meine Stimme hat doch gar keine Bedeutung“ begegnen? Welche Argumente sprechen für eine Beteiligung an Wahlen?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen Aktivitäten, anhand derer die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung ihrer eigenen Stimme bei Abstimmungen wahrnehmen sowie sich mit Argumenten auseinandersetzen, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen. Vor diesem Hintergrund sollen sie befähigt werden, Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ argumentativ begegnen zu können.

Hinweise



90 Minuten



Reflexionen; Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Argumentationstraining



Abstimmungsspiel; Bilder/ Aussagen zuordnen, Postkarte entwerfen, kurzes Rollenspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- reflektieren Ungerechtigkeiten bei Abstimmungen und erkennen die Bedeutung jeder einzelnen Stimme,
- erarbeiten sich in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Argumente FÜR die Teilnahme an Wahlen und entwerfen eine entsprechende Werbe-Postkarte,
- reagieren auf Aussagen von „Wahlverweiger/innen“ und „Wahlpessimist/innen“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen.

VERLAUF

Zu Beginn werden die SuS in verschiedenen Abstimmungen mit bewusst gewählten, ungerechten Abstimmungsformen konfrontiert. In der Reflexion erkennen sie die Bedeutung jeder einzelnen Stimme.

In der anschließenden Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit setzen sich die SuS mit verschiedenen Argumenten FÜR die Beteiligung an Wahlen im Rahmen einer Sortierung von Bildern, Aussagen und Überschriften auseinander. Vor diesem Hintergrund entwerfen sie eine Postkarte mit einem Slogan und Argumenten, die für die Beteiligung an Wahlen werben soll.

Abschließend werden die SuS mit Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ konfrontiert und sind aufgefordert, proaktiv darauf zu antworten.

Download

M1 - Comic

Methodenblatt Lehrkraft

M2 - Arbeitsblatt

M3 - Werbe-Postkarte

Funktionen von Wahlen in der Demokratie

Warum ist Wählen wichtig?

Wie kann man gängigen Aussagen wie „Wählen ist überflüssig, es ändert sich doch eh nichts“ oder „meine Stimme hat doch gar keine Bedeutung“ begegnen? Welche Argumente sprechen für eine Beteiligung an Wahlen?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen Aktivitäten, anhand derer die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung ihrer eigenen Stimme bei Abstimmungen wahrnehmen sowie sich mit Argumenten auseinandersetzen, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen. Vor diesem Hintergrund sollen sie befähigt werden, Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ argumentativ begegnen zu können.

Hinweise

	90 Minuten		Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Argumentationstraining
			ABC-Liste; Lückentexte, Postkarte entwerfen, kurzes Rollenspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- weisen bisherige Kenntnisse zum Thema Wahlen in Wettbewerbsform nach.
- erarbeiten in Einzel-, Partner und Gruppenarbeit verschiedene Funktionen von Wahlen und entwerfen eine Postkarte mit Slogan und Argumenten PRO Teilnahme an Wahlen.
- reagieren auf Aussagen von „Wahlverweiger/innen“ und „Wahlpessimist/innen“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen.

VERLAUF

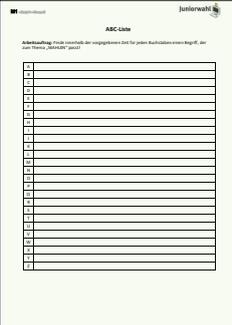
Zu Beginn haben die SuS die Aufgabe, im Rahmen einer ABC-Liste ihre Kenntnisse zum Thema Wahlen zu präsentieren.

In der anschließenden Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit setzen sich die SuS mit verschiedenen Funktionen von Wahlen im Rahmen eines Lückentextes und der Erstellung einer grafischen Übersicht auseinander. Vor diesem Hintergrund entwerfen sie eine Postkarte mit einem Slogan und Argumenten, die FÜR die Beteiligung an Wahlen werben soll.

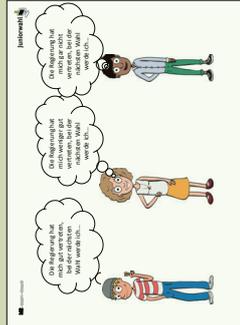
Abschließend werden die SuS mit Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ konfrontiert und sind aufgefordert, proaktiv darauf zu antworten.

Download

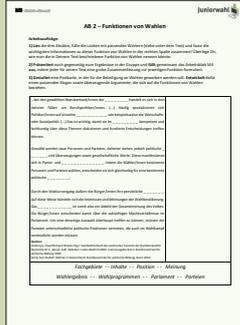
M1 - ABC-Liste



M2 - Comic



M3 - Arbeitsblatt (1-4)



M3 - Löser



Demokratische Wahlgrundsätze

Wann sind Wahlen demokratisch?

Weltweit gibt es unterschiedliche politische Systeme, die sich vielleicht als demokratisch bezeichnen, in der Praxis aber die anerkannten demokratischen Grundsätze kaum gewährleisten. Auf Grundlage der Wahlgrundsätze der OSZE erstellen die Schülerinnen und Schüler Dossiers zur Einschätzung der Wahrung demokratischer Grundsätze bei Wahlen.

Hinweise



90 Minuten



Plenum, Gruppenarbeit



Karikaturanalyse, Textarbeit, Präsentation, Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren eine Karikatur,
- kennen die Wahlrechtsgrundsätze,
- analysieren Materialien zu unterschiedlichen politischen Führern bzw. den dortigen Wahlsystemen und berücksichtigen dabei die Wahlgrundsätze der OSZE,
- diskutieren auf Grundlage der Arbeitsergebnisse inwiefern unterschiedliche Wahlsysteme als demokratisch oder undemokratisch bezeichnet werden können,
- erörtern Unterschiede von Wahlen in einer Demokratie und einer Diktatur/Autokratie.

VERLAUF

Die SuS entdecken das Thema mithilfe einer Karikaturanalyse und formulieren eigene Vorstellungen von einer demokratischen Wahl.

Anschließend bearbeiten die SuS eigenständig unterschiedliche Materialien und erstellen die Dossiers zur Einschätzung der Wahrung demokratischer Grundsätze bei Wahlen.

Die SuS präsentieren ihre Dossiers und diskutieren die Frage, inwiefern unterschiedliche Wahlsysteme als demokratisch oder undemokratisch bezeichnet werden können.

Download

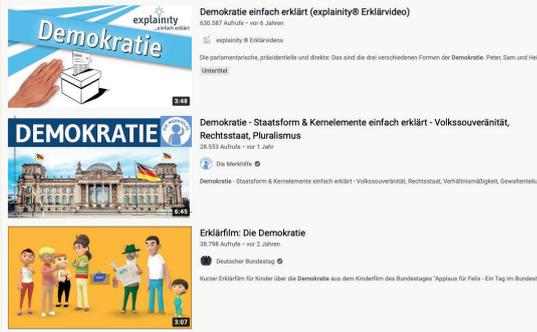
M1 - Karikatur

M2 - Aufgabenstellung

M3 - M10 - Länder-Wahlsysteme

M12 - Dossier

Und das ist noch interessant zum Thema Weiterführende Links und digitale Angebote für verschiedene Niveaustufen



Erklärfilme – Demokratie einfach erklärt

Verschiedene Erklärfilme zum Thema Demokratie stehen im Downloadbereich zur Verfügung.



bbp: Deutsche Demokratie

Über allgemeine Grundlagen der Demokratie in Deutschland informiert dieses Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) mit Informationen u. a. zum Grundgesetz, zu Interessenverbänden und der Rolle der Medien. Dort gibt es auch ein Online-Quiz zum Thema für Einsteiger und Fortgeschrittene.



Themenseite Demokratiestärkung

Themenseite zur Demokratiestärkung und Wertebildung der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit mit weiterführenden Projektangeboten.



Einfach POLITIK: Einmischen. Mitentscheiden

Bei dem Dossier in leichter Sprache geht es um die Regeln und Entscheidungen in unserer Demokratie und wie man sich einbringen kann. Alle Beiträge dort sind auch als Hörangebot verfügbar.

Diese und weitere Links unter: www.juniorwahl.de/bayern-digitale-inhalte.html



Funktion und Arbeitsweise des Landtags

Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet was?

Mithilfe dieses thematischen Einstiegs entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein grundlegendes Verständnis für die verschiedenen politischen Ebenen in Deutschland und erkennen, über welche Politikbereiche auf Landesebene entschieden wird.

Dieser Einstieg ermöglicht eine erste Auseinandersetzung mit dem Föderalismus und gleichzeitig eine Heranführung an das Thema Landespolitik und die Aufgaben des Landtags. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, in welchen Bereichen sie mit ihrer Stimme bei der Landtagswahl wirklich entscheiden können.

Hinweise



45 Minuten



Reflexionen; Gruppenarbeit



Zuordnungsspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- einigen sich in Kleingruppen, welche Fragen/Politikfelder auf welcher politischen Ebene entschieden werden (EU/Bund/Land/Kommune),
- begründen ihre Entscheidungen,
- diskutieren, ob das Prinzip des Föderalismus und der verschiedenen Zuständigkeiten von unterschiedlichen politischen Ebenen ihrer Meinung nach sinnvoll ist oder nicht.

VERLAUF

Die Lehrkraft teilt die SuS in 4-6 Kleingruppen und verteilt an jede Gruppe verschiedene Bildkärtchen mit Fragestellungen/Politikfeldern (z.B. Sanierung vom Schwimmbad, Bildung etc.). Im Raum werden vier Bilder mit den unterschiedlichen politischen Ebenen verteilt (EU-Parlament, Bundestag, Landtag, Kommunalvertretungen). Die Kleingruppen gehen ihre Bildkärtchen durch, einigen sich darauf, welche politische Ebene für ihre Themengebiete zuständig ist und legen die einzelnen Bildkärtchen dort ab.

Im Anschluss geht die Lehrkraft mit den SuS die verschiedenen politischen Ebenen durch und die SuS begründen jeweils, warum sie sich bei den einzelnen Themengebieten für die jeweilige Ebene entschieden haben. Die Lehrkraft korrigiert ggf. fehlerhaft abgelegte Bildkärtchen und erläutert die unterschiedlichen Zuständigkeiten.

In einer kurzen Abschlussdiskussion äußern die SuS ihre Vermutungen, warum es die verschiedenen politischen Ebenen gibt und begründen, ob das ihrer Meinung nach sinnvoll ist oder nicht.

Download



M1 - Bilder politischer Ebenen



M2 - Bildkärtchen Politikbereiche

M2 - Bildkärtchen Politikbereiche	
EUROPEISCHES PARLAMENT Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft von 27 Mitgliedstaaten. Das Europäische Parlament ist die einzige Institution der EU, die von den Bürgern der EU gewählt wird. Es besteht aus 512 Mitgliedern, die von den Bürgern der EU für fünf Jahre gewählt werden.	DEUTSCHER BUNDESTAG Der Bundestag ist das höchste Organ der Bundesrepublik Deutschland. Er besteht aus dem Bundestag und dem Bundesrat. Der Bundestag wird von den Mitgliedern der Bundesversammlung gewählt.
LANDTAG Der Landtag ist das höchste Organ eines Landes. Er besteht aus den Mitgliedern der Landesparlamente. Die Mitglieder des Landtags werden von den Bürgern des Landes für fünf Jahre gewählt.	KOMMUNALVERTRETUNGEN Die Kommunalvertretungen sind die Organe der Kommunen. Sie bestehen aus den Mitgliedern der Gemeinderäte, Stadträte, Kreistage, etc. Die Mitglieder der Kommunalvertretungen werden von den Bürgern der Kommunen für fünf Jahre gewählt.

Lösung mit Anmerkungen

Funktion und Arbeitsweise des Landtags

Was macht dein Landesparlament?

Um bei einer Landtagswahl eine Entscheidung treffen zu können, ist es nicht nur wichtig, den Ablauf einer Wahl kennenzulernen, sondern auch zu verstehen, was im Landtag eigentlich passiert und wie dort Entscheidungen getroffen werden.

Wie arbeiten die Abgeordneten im Landtag? Was bedeuten z. B. die Begriffe „Regierung“, „Opposition“ und „Gesetzgebung“?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen sechs Begriffe, anhand derer erklärt werden kann, was im Landtag eigentlich passiert (*Regierung, Koalition, Opposition, Landtag, Gesetzgebung, Parteien*). Diese Begriffe werden im Rahmen von Wortschatzkarten thematisiert und in Form von zwei Memory-Spielen spielerisch vermittelt.

Hinweise

	90 Minuten		Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
	Memory-Spiel; Lückentexte und Wortschatzkarten		

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- können die Begriffe „Regierung“, „Koalition“, „Opposition“, „Landtag“, „Gesetzgebung“ und „Parteien“ anderen SuS erläutern,
- wenden ihre (gewonnenen) Kenntnisse zum Thema Demokratie, Wahlen und Landtag im Rahmen einer Spielform an.

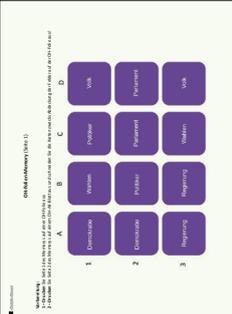
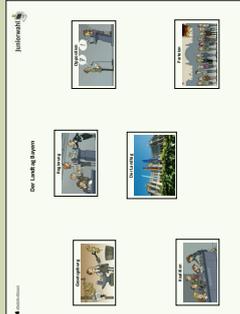
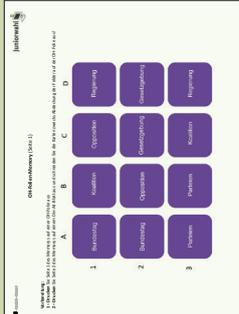
VERLAUF

Zu Beginn sollen die SuS in einem Memory-Spiel verschiedene Begriffe aus dem Themengebiet „Demokratie und Wahlen“ finden und erläutern.

In der anschließenden Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit lernen die SuS wichtige Begriffe zum Verständnis der Arbeit und Funktionsweise des Bayerischen Landtags kennen. Dabei lösen sie Lückentexte, fassen Begriffe in eigenen Worten zusammen und erläutern sich diese gegenseitig.

Abschließend spielen die SuS erneut Memory mit den nunmehr erlernten Begriffen und können nicht nur die Begriffspaare finden sondern diese auch erläutern.

Download

 <p>M1/M2 - Memory 1</p>	 <p>M3 - Arbeitsblatt (1-6)</p>	 <p>M4 - Arbeitsblatt</p>	 <p>M5/M6 - Memory 2</p>
---	--	---	---

Funktion und Arbeitsweise des Landtags

Was macht dein Landesparlament?

Um bei einer Landtagswahl eine Entscheidung treffen zu können, ist es nicht nur wichtig, den Ablauf einer Wahl kennenzulernen, sondern auch zu verstehen, was im Landtag eigentlich passiert und wie dort Entscheidungen getroffen werden.

Wie arbeiten die Abgeordneten im Landtag? Was bedeuten z. B. die Begriffe „Regierung“, „Opposition“ und „Gesetzgebung“?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen die Aufgaben und Funktionsweise des Landtags. Mithilfe eines Erklärfilms und durch die Methode des Strukturlegens erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler ein Schaubild zur Zusammensetzung und Arbeitsweise des Landtags.

Hinweise



60 Minuten



Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit



Erklärfilm (PC u. Beamer/ Smartboard); Quiz; Strukturlegen

Die Schülerinnen und Schüler...

- wenden ihre aus einem Erklärfilm gewonnenen Kenntnisse in einem kurzen Quiz an,
- erstellen und präsentieren ein Schaubild zur Zusammensetzung des Landtags,
- können die aktuell im Landtag vertretenen Fraktionen der Regierungskoalition/Opposition zuordnen,
- diskutieren, inwiefern sich ihrer Meinung nach die Zusammensetzung im Landtag nach der Landtagswahl ändern wird und wenden dabei die neu erlernten Kenntnisse und Begriffe an.

ZIELE

Zum Einstieg sehen die SuS einen kurzen Erklärfilm zum Bayerischen Landtag und lösen in Einzelarbeit ein Quiz mit Fragestellungen zu Aufgaben und Funktionsweise des Landesparlaments.

In der anschließenden Partner- und Gruppenarbeit erarbeiten die SuS sich selbstständig ein Schaubild zur Zusammensetzung des Bayerischen Landtags. Unklare Begriffe erläutern sie sich nach Möglichkeit gegenseitig. Die fertigen Schaubilder präsentieren die SuS im Plenum und wiederholen so wichtige Begriffe rund um die Funktionsweise des Landtags. Die SuS vervollständigen ihre Schaubilder mit recherchierten Informationen zur aktuell im Landtag sitzenden Opposition, Regierungskoalition etc.

Abschließend äußern die SuS ihre Vermutungen, inwiefern sich die Zusammensetzung der Opposition und Koalition im Landtag nach der Landtagswahl ändern wird und begründen ihre Meinung.

VERLAUF

Download

M1 - Quiz zum Film

M2 - Arbeitsauftrag

M3 - Struktur legen

Lösungsvorschlag

Funktion und Arbeitsweise des Landtags

Was macht dein Landesparlament?

Um bei einer Landtagswahl eine Entscheidung treffen zu können, ist es nicht nur wichtig den Ablauf einer Wahl kennenzulernen, sondern auch zu verstehen, was im Landtag eigentlich passiert und wie dort Entscheidungen getroffen werden.

Wie arbeiten die Abgeordneten im Landtag? Was bedeuten z. B. die Begriffe „Regierung“, „Opposition“ und „Gesetzgebung“?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen die Aufgaben und Funktionsweise des Landtags. Mithilfe eines Webquests erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben und Funktionen der verschiedenen Organe im Landtag und präsentieren diese in Form eines kurzen Rollenspiels.

Hinweise



60 Minuten



Einzel- und Gruppenarbeit



Webquest, Präsentation/kurzes Rollenspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- erarbeiten sich Informationen zur Arbeitsweise des Landtags,
- präsentieren ihre recherchierten Informationen aus der Perspektive einer/eines Abgeordneten oder einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters der Landtagsverwaltung,
- kennen die aktuell im Landtag vertretenen Fraktionen und deren Funktion (Opposition/ Koalition),
- diskutieren, inwiefern sich ihrer Meinung nach die Zusammensetzung des Landtags nach der Landtagswahl ändern wird und wenden dabei die neu erlernten Kenntnisse und Begriffe an.

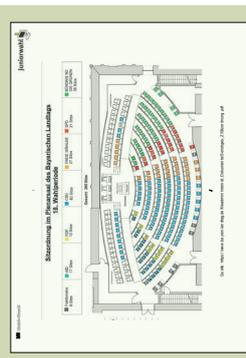
VERLAUF

Zum Einstieg zeigt die Lehrkraft ein Bild der Sitzordnung im Plenum des Bayerischen Landtags, mithilfe dessen die SuS das Thema der Stunde entdecken.

In der anschließenden Gruppenarbeit recherchieren die SuS in einem Webquest selbstständig Informationen zu verschiedenen Organen des Landtags, bzw. Begriffen rund um die Funktionsweise des Landtags (Fraktion, Opposition, etc.) und bereiten eine Präsentation zur Erläuterung ihres Landtagorgans/Begriffs vor. Die Kleingruppen präsentieren ihre Ergebnisse in Form eines kurzen Rollenspiels, indem sie sich in einen Abgeordneten bzw. eine Mitarbeiter/in der Verwaltung hineinversetzen. Die zuhörenden SuS notieren sich relevante Informationen aus den Vorträgen und geben qualifiziertes Feedback zu den Vorträgen/Rollenspielen.

Abschließend äußern die SuS ihre Vermutungen, inwiefern sich die Zusammensetzung der Opposition und Koalition im Landtag nach der Wahl ändern wird und begründen ihre Meinung.

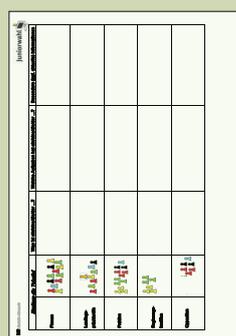
Download



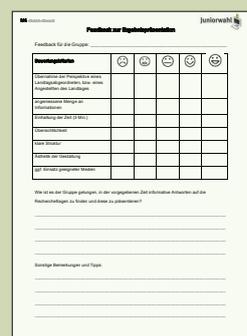
M1 - OH-Folie



M2 - Arbeitsauftrag



M3 - Tabelle



M4 - Feedbackbogen

Gesetzgebung auf Landesebene

Wie entsteht ein Gesetz im Landtag? Ein kleines Planspiel

Um bei einer Landtagswahl eine Entscheidung treffen zu können, ist es nicht nur wichtig den Ablauf einer Wahl kennenzulernen, sondern auch zu verstehen, was im Landtag eigentlich passiert und wie dort Entscheidungen getroffen werden.

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht der Gesetzgebungsprozess im Landtag. Im Rahmen eines kleinen Planspiels lernen die Schülerinnen und Schüler den Weg eines Gesetzesvorschlags bis zum Gesetz kennen und können dabei auch ihr Wissen über die Arbeitsweise sowie die verschiedenen Organe und Gremien im Landtag (Fraktion, Ausschuss, Landtagspräsident/in etc.) vertiefen.

Hinweise



120 Minuten



Plenum, Gruppenarbeit, Diskussion



Planspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

- lernen den Gesetzgebungsprozess im Landtag kennen,
- setzen sich mit der Funktion der verschiedenen Organe des Landtags auseinander (Fraktion, Ausschuss etc.),
- diskutieren zwei landespolitische Fragestellungen (Gesetzesvorschläge des Planspiels) und verschiedene Standpunkte dazu,
- sind in der Lage, innerhalb ihrer Rolle korrekt zu interagieren (Perspektivübernahme) und außerhalb ihrer Rolle ihre eigene Arbeit zu reflektieren.

ZIELE

In diesem Planspiel wird der Gesetzgebungsprozess in Kürze durchgespielt. Klar definierte Rollen und Abläufe helfen dabei. Zwei Gesetzesvorlagen stehen in unserem fiktiven Landtag zur Abstimmung. Die SuS ziehen zunächst eine Rollenkarte, welche ihre Fraktions- und Ausschusszugehörigkeit definiert und wählen dann selbst ihre/n Landtagspräsident/in und innerhalb ihrer Fraktion die Fraktionsvorsitzenden. In einer ersten Fraktionssitzung beraten die Abgeordneten über die Gesetzesvorlagen und die Haltung ihrer Fraktion dazu – detaillierte Rollenkarten geben den SuS Hilfestellungen. Die Fraktionsvorsitzenden können die Stellungnahme der Fraktion in der anschließenden ersten Lesung der Gesetzesvorlagen im Plenum präsentieren. Nach der ersten Aussprache können die Abgeordneten in den zuständigen Fachausschüssen fraktionsübergreifend über die Gesetzesvorlagen beraten. Das Ergebnis wird in einer weiteren Fraktionssitzung beraten. Abschließend erfolgt die 2. Lesung der Gesetzesvorlagen im Plenum sowie die Abstimmung.

VERLAUF

Download

M1 - Informationsblatt Lehrkraft

M2 - Ablauf Planspiel

M5 - Rollenkarten zum Auslösen

M10 - Gesetzesvorlage

Und das ist noch interessant zum Thema

Weiterführende Links und digitale Angebote für verschiedene Niveaustufen



Der Bayerische Landtag

Auf der Website des Bayerischen Landtags finden Sie alle Plenarprotokolle, die Fraktionen, Ausschüsse und Gremien und vieles mehr.



Schülermappe des Bayerischen Landtags

Der Bayerische Landtag stellt eine umfangreiche Publikation u.a. zur Geschichte, den Mitwirkungsmöglichkeiten in der Demokratie, den Abgeordneten und den Aufgaben des Landtags zur Verfügung.



Der Bayerische Landtag

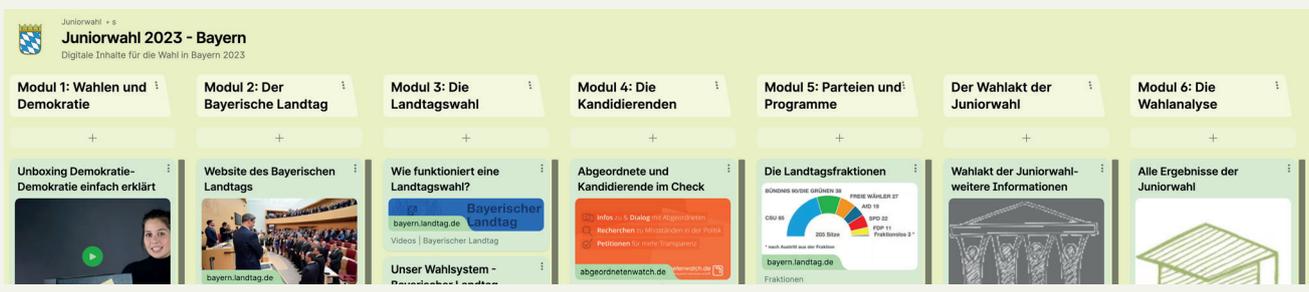
In diesen Filmen des Bayerischen Landtags wird die Arbeits- und Funktionsweise für verschiedene Themenbereiche erklärt.



Angebote für Schulen und Parlamentsquiz

Der Bayerische Landtag stellt verschiedene Angebote für weiterführende Schulen zur Verfügung – auch ein digitales Parlamentsquiz, um das Wissen rund um den Landtag zu testen.

Diese und weitere Links unter: www.juniorwahl.de/bayern-digitale-inhalte.html



Wahlsystem zur Landtagswahl

Staffellauf: Was wissen wir rund um die Landtagswahl?

In diesem Modul geht es um die Landtagswahl: *Wie funktioniert das Wahlsystem zur Landtagswahl? Was sind die Wahlrechtsgrundsätze und was bedeuten sie? Was sind Erst- und Zweitstimme? Und was sollte eine Erstwählerin bzw. ein Erstwähler sonst noch alles über den Wahlgang wissen?*

Dieser Einstieg ermöglicht es auf spielerische Art, das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler rund um die Landtagswahl zu aktivieren und die Lerngruppe mit ersten Begriffen rund um das Thema vertraut zu machen.

Hinweise



15 Minuten



Gruppenarbeit



Laufspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- aktivieren ihr Vorwissen rund um die Landtagswahl durch Nennung von Begriffen, die sie mit dem Thema in Verbindung bringen,
- erkennen eigene Interessenschwerpunkte für die kommende Unterrichtseinheit.

Die Lehrkraft erklärt die Regeln des Staffellaufs und teilt die Klasse in zwei Gruppen ein. Mit Startschuss des Staffellaufs laufen die SuS von einer Startlinie zu ihrer jeweiligen Tafelrückseite oder einem – für die andere Gruppe uneinsehbaren – Plakat/Flipchart im Raum.

VERLAUF

Dort notieren sie nach vorgegebenen Anfangsbuchstaben einen Begriff, der mit dem Thema Landtagswahl zu tun hat. Die Gruppe, die zuerst zu allen vorgegebenen Anfangsbuchstaben einen Begriff gefunden hat, gewinnt den Staffellauf.

Im Anschluss thematisiert die Lehrkraft mit den SuS unklare Begriffe und fragt nach Interessenschwerpunkten rund um das Thema Landtagswahl, die dann ggf. bei der kommenden Unterrichtseinheit berücksichtigt werden können.

Download

Methodenblatt für die Lehrkraft Landtagswahl

Methodische Staffellauf

Der Landtag wird die Landtagswahlen in Bayern

Ziele:
Die Schülerinnen und Schüler assoziieren Begriffe zu einem vorgegebenen Themenfeld und aktivieren dabei ihr Vorwissen.

Material und Vorbereitung: 1 Stück Kartei pro Gruppe
Die Lehrkraft beschriftet vor der Unterrichtsstunde die beiden Rückseiten der Kartei. Alternativ können auch Plakate verwendet werden. Diese müssen so angeordnet werden, dass die gegenüberliegende Mannschaft sie nicht einsehen kann. Auf beiden Tafelrücken wird das gleiche Wort oder die gleiche Wortgruppe vermerkt aufgeschrieben, so dass in jeder Zeile ein Wort (bzw. die jeweiligen Anfangsbuchstaben) geschrieben werden kann. Das Wort/ die Wortgruppe sollte so lang sein, dass jeder Schüler einmal an der Reihe ist.

Beispiel für mögliche Lösungen:

<input type="checkbox"/> Länderei	<input type="checkbox"/> Wählerwahl
<input type="checkbox"/> Wahlrecht	<input type="checkbox"/> Wähler
<input type="checkbox"/> Wahlberechtigte	<input type="checkbox"/> Wahlprüfung
<input type="checkbox"/> Wahlkreis	<input type="checkbox"/> Wahltag
<input type="checkbox"/> Wahlzettel	<input type="checkbox"/> Wahlkreis
<input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Wahlkreis
<input type="checkbox"/> Wahlprüfung	<input type="checkbox"/> Wahlkreis
<input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Wahlkreis

weitere mögliche Begriffe: z.B. Parteiparagrafen, Blankwahl, Stimmzettel etc.

Methodenblatt für die Lehrkraft

Wahlsystem zur Landtagswahl

Wie wird gewählt? Bedeutung von Erst- und Zweitstimme

Das personalisierte Verhältniswahlrecht mit offenen Listen zur Landtagswahl erscheint auf den ersten Blick kompliziert (Erst- und Zweitstimme, 5%-Hürde, Überhangmandate, etc.).
Was sollte eine Erstwählerin bzw. ein Erstwähler alles über den Wahlgang wissen? Welche Besonderheiten sind relevant?
 Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht die Vermittlung des Ablaufs einer Wahl und der Bedeutung von Erst- und Zweitstimme. Auf die 5%-Hürde und das System der Überhang- und Ausgleichsmandate wird auf dieser Niveaustufe bewusst verzichtet.

Hinweise

	60 Minuten		Einzel- und Partnerarbeit		Bilderrätsel; Video/Lückentexte, Textklopfen, Diskussion
---	------------	---	---------------------------	---	--

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- lernen den groben Ablauf einer Wahl vom Wahlkampf bis zur Stimmabgabe kennen,
- erarbeiten sich Kenntnisse zur Bedeutung von Erst- und Zweitstimme bei der Landtagswahl,
- überprüfen ihre zuvor erlernten Kenntnisse und diskutieren die Einfachheit des Wahlsystems nach Erst- und Zweitstimme,
- lernen wichtige Begrifflichkeiten zum Ablauf einer Wahl kennen.

VERLAUF

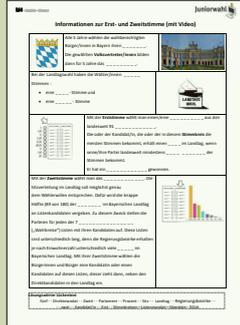
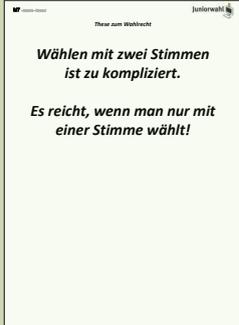
Zu Beginn lösen die SuS ein Bilderrätsel zum Ablauf einer Wahl und lernen wichtige Begriffe kennen.

In der anschließenden Einzel- und Partnerarbeit füllen die SuS (ggf. unter Einbindung eines Videos) einen Lückentext mit Informationen zur Erst- und Zweitstimme aus.

Zur Vertiefung sollen die SuS ihre zuvor erarbeiteten Kenntnisse im Rahmen eines Klopftextes anwenden und überprüfen.

Abschließend setzen sich die SuS argumentativ mit der These auseinander, das Wahlsystem per Erst- und Zweitstimme sei zu kompliziert.

Download

 <p>M1 - Bildrätsel</p>	 <p>M4 - Lückentext</p>	 <p>M6 - Klopftext</p>	 <p>M7 - These zur Diskussion</p>
--	--	--	--

Wahlsystem zur Landtagswahl

Wie werden aus Stimmen bei der Landtagswahl Sitze im Landtag?

Das personalisierte Verhältniswahlrecht zur Landtagswahl erscheint auf den ersten Blick kompliziert (Erst- und Zweitstimme, 5%-Hürde, Überhangmandate, etc.).

Was sollte eine Erstwählerin bzw. ein Erstwähler alles über den Wahlgang wissen? Welche Besonderheiten sind relevant?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht die Vermittlung des Wahlsystems zur Landtagswahl unter der Leitfrage „*Wie werden aus Stimmen auf dem Stimmzettel Sitze im Landtag?*“. Auf Überhang- und Ausgleichsmandate sowie das Berechnungsverfahren zur Sitzverteilung im Landtag kann vertiefend eingegangen werden.

Hinweise

	60 Minuten		Einzel- und Partnerarbeit		Textarbeit, Lückentext, Strukturlegen, Diskussion
---	------------	---	---------------------------	--	---

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- erarbeiten sich Kenntnisse zum Wahlsystem zur Landtagswahl,
- erstellen ein Strukturbild, welches das Wahlsystem zur Landtagswahl veranschaulicht,
- diskutieren, ob die 5%-Hürde abgeschafft werden sollte, bzw. das Wahlsystem mit Erst- und Zweitstimme zu kompliziert ist.

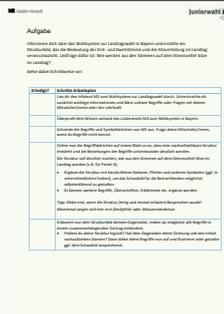
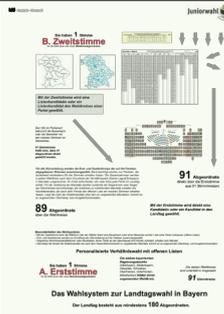
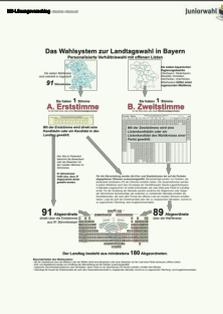
VERLAUF

Mithilfe einer Karikatur nähern sich die SuS dem Stundenthema, ob das Wahlsystem eine komplizierte Angelegenheit ist. Im Anschluss erschließen sich die SuS das Wahlsystem zur Landtagswahl durch einen kurzen Infotext und überprüfen ihre Kenntnisse anhand eines Lückentextes.

Zur Vertiefung erstellen die SuS in Partnerarbeit ein Strukturbild, welches das Wahlsystem zur Landtagswahl veranschaulicht. Begriffe und Symbolkärtchen dienen als Hilfestellung. Die Lernprodukte werden im Plenum vorgestellt und besprochen.

Abschließend setzen sich die SuS argumentativ mit der These auseinander, ob das Wahlsystem mit Erst- und Zweitstimme zu kompliziert ist, bzw. ob die 5%-Hürde abgeschafft werden soll.

Download

 <p>M1 - Karikatur</p>	 <p>M2 - Aufgabenstellung</p>	 <p>M5 - Strukturlegen</p>	 <p>M5 - Lösungsvorschlag</p>
---	--	--	--

Partizipation und Wahlen

Sinkende Wahlbeteiligung – ein Problem für die Demokratie?

Eine lebendige Demokratie gründet auf einer möglichst hohen Wahlbeteiligung möglichst aller Bevölkerungsschichten. Im langfristigen Trend zeigt sich eine sinkende Wahlbeteiligung bei Bundes-, Landtags- und Europawahlen. Auch wenn bei der letzten Landtagswahl die Wahlbeteiligung wieder leicht gestiegen ist, so gab es dennoch eine große Gruppe an Nichtwählerinnen und Nichtwählern.

Haben die Wählerinnen und Wähler ihr Vertrauen in die Demokratie und die Parteien verloren? Oder zeichnet sich hier eine normale Entwicklung ab die zeigt, wie stabil unsere Demokratie inzwischen ist?

In dieser Einheit setzen sich die Schülerinnen und Schülern mit verschiedenen Positionen zum Thema auseinander und debattieren über die Frage „Sinkende Wahlbeteiligung – ein Problem für die Demokratie?“

Hinweise



90 Minuten



Plenum, Gruppenarbeit, Pro-/ Contra-Debatte



Textanalyse, Interpretation von Grafiken und Karikatur, Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren Interviews und Sachtexzte zum Thema,
- interpretieren Zahlen und Statistiken zur Wahlbeteiligung sowie eine Karikatur,
- erarbeiten eigenständige Pro- und Contra-Argumente zur Themenfrage,
- führen eine Pro- und Contra-Debatte zur Themenfrage,
- sind in der Lage, innerhalb ihrer Rolle politisch und sachlich korrekt zu interagieren (Perspektivübernahme) und außerhalb ihrer Rolle ihre eigene Arbeit zu reflektieren,
- äußern ihre eigene Meinung und diskutieren die Unterrichtsfrage mithilfe der neugewonnenen Informationen.

ZIELE

VERLAUF

Zum Einstieg konfrontiert die Lehrkraft die SuS mit zwei provokanten Thesen und bittet die SuS, sich für eine zu entscheiden. In Partnerarbeit begründen die SuS sich gegenseitig ihre Wahl.

Für die Erarbeitungsphase teilt die Lehrkraft die SuS in drei Gruppen (Pro, Contra und Zuschauer). Mithilfe der Analyse von verschiedenen Interviews, Sachtexzten sowie Infografiken und einer Karikatur bereiten sich die Gruppen auf die Debatte, ihre Rolle und Argumentation vor.

Die SuS führen die Debatte durch und beurteilen anschließend ihre Rolle und die vorgebrachten Argumente. Abschließend erörtern sie die Diskussionsfrage aus ihrer persönlichen Perspektive und begründen ihre Meinung.

Download

M1-M3 - Arbeitsaufträge

M4-M9 - Infotexte und Grafiken

M10 - Ablauf Debatte

M11 - Protokollbogen

Und das ist noch interessant zum Thema Weiterführende Links und digitale Angebote für verschiedene Niveaustufen



Themenseite Landtagswahl in Bayern

Auf der Themenseite zur Landtagswahl in Bayern am 8. Oktober 2023 des Bayerischen Landtags gibt es weiterführende Informationen rund um das Wahlsystem.



Wie funktioniert die Landtagswahl?

Das Erklärvideo zur Landtagswahl erklärt einfach und anschaulich, wie die Landtagswahl funktioniert. Wer ist wahlberechtigt? Wie läuft die Wahl ab? Wie viele Stimmzettel gibt es? Diese und weitere Fragen werden hier beantwortet.



Broschüre zur Landtagswahl 2023

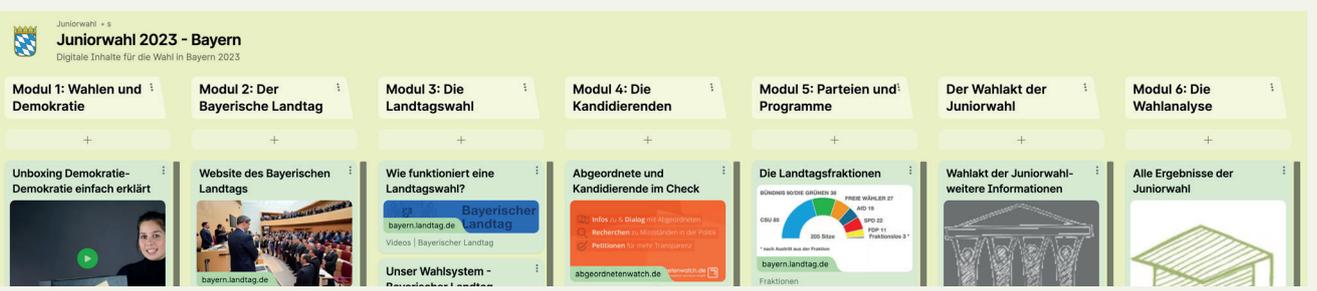
Die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit stellt eine umfangreiche Broschüre zur Landtagswahl und den Bezirkswahlen in Bayern am 8. Oktober 2023 zur Verfügung.



Das Quiz zur Landtagswahl in Bayern

Auf der Internetseite des Bayerischen Landtags steht ein Quiz rund um die Landtagswahl zur Verfügung.

Diese und weitere Links unter: www.juniorewahl.de/bayern-digitale-inhalte.html



Kandidierende im Stimmkreis/Wahlkreis

Wahlplakate-Spaziergang: Analyse von Wahlplakaten

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Kandidierenden zu befassen. In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage auseinander, wen sie mit der Erststimme oder der Zweitstimme mit offenen Listen bei der Landtagswahl wählen können.

Dieser Einstieg zielt zunächst auf die bewusste Wahrnehmung der Wahlplakate zur Landtagswahl ab. *Wie werben die Kandidierenden und Parteien für sich? Was überzeugt?*

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Wahlplakate nach festgelegten Analysekriterien und diskutieren die Relevanz von Wahlplakaten für eine Wahlentscheidung.

Hinweise



45-60 Minuten



Reflexionen; Partner- oder Gruppenarbeit



Spaziergang, Wahlplakatanalyse

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- analysieren Wahlplakate der Kandidierenden und Parteien zur Landtagswahl,
- reflektieren, was ein Wahlplakat für sie ansprechend macht,
- diskutieren, inwiefern Wahlplakate Wahlentscheidungen beeinflussen.

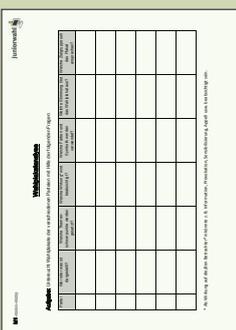
VERLAUF

Die SuS unternehmen gemeinsam mit der Lehrkraft einen kurzen Spaziergang rund um die Schule, um Wahlplakate zur Landtagswahl zu entdecken und für die anschließende Analyse zu fotografieren. Sollte dies aus zeitlichen Gründen schwierig sein, gibt es zwei Alternativen, um die Wahlplakatanalyse trotzdem durchzuführen: Die SuS fotografieren vorab als Hausaufgabe auf dem Weg zur Schule/in ihrer Freizeit möglichst viele verschiedene Wahlplakate oder die Lehrkraft bringt verschiedene Wahlplakate mit in den Unterricht.

In Partner- oder Gruppenarbeit analysieren die SuS die Wahlplakate. Fragestellungen zur Analyse der beabsichtigten Wirkung, erzeugten Stimmung, verwendeten Farben/Symbolik etc. unterstützen die SuS dabei.

Die Kleingruppen präsentieren ihre Ergebnisse und geben sich gegenseitig Feedback. Im Unterrichtsgespräch reflektieren die SuS, welche Elemente für sie ein ansprechend gestaltetes Wahlplakat ausmachen und diskutieren, inwiefern ihrer Meinung nach Wahlplakate Wahlentscheidungen beeinflussen können.

Download



M1 - Wahlplakatanalyse

Kandidierende im Stimmkreis/Wahlkreis

Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Stimmkreis/Wahlkreis?

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Kandidierenden zu befassen. In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage auseinander, wen sie mit der Erststimme oder der Zweitstimme mit offenen Listen bei der Landtagswahl wählen können. Dafür recherchieren sie Informationen zu den Kandidierenden in ihrem Stimmkreis/Wahlkreis und erarbeiten sich, für welches Programm die Kandidierenden und ihre Parteien stehen.

Hinweise

	45 Minuten		Reflexionen; Partner- und Gruppenarbeit; Unterrichtsgespräch		Sammeln von Kriterien; Recherche; Steckbriefe erstellen, Gallery Walk
---	------------	---	--	---	---

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschaffen sich selbstständig Informationen zu Kandidierenden im Stimmkreis für die Erststimme oder den Listenkandidierenden für die Zweitstimme und reflektieren den eigenen Prozess der Informationsbeschaffung,
- reflektieren, welche Kriterien ihnen bei einer Wahlentscheidung wichtig sind,
- fassen für sie wichtige Fakten in einem Steckbrief zusammen,
- kennen die Kandidierenden ihres Schulstimmkreises bzw. Schulwahlkreises,
- diskutieren und begründen, welche Personen die Kandidierenden besonders ansprechen.

VERLAUF

Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS bekommen jeweils eine/einen Kandidat/in (entweder Kandidat/in aus dem Stimmkreis oder Listenkandidat/in aus dem Wahlkreis) zugelost, über welche/n sie sich im Vorfeld der Stunde Informationen beschaffen sollen (Hilfestellungen auf dem Arbeitsblatt).

Über verschiedene Wahlplakate der Kandidierenden nähern sich die SuS dem Thema der Stunde und überlegen, welche Kriterien ihnen wichtig sind, um eine Wahlentscheidung zu treffen. Im Anschluss erarbeiten die SuS in Gruppenarbeit mithilfe einer Vorlage Steckbriefe zu den Kandidierenden. Dafür nutzen sie die im Vorfeld recherchierten Informationen sowie ggf. weitere Infomaterialien/das Internet. Bei einem Gallery Walk schauen sich die SuS gemeinsam die erstellten Steckbriefe an und prüfen, inwiefern die Kandidierenden ihre Kriterien erfüllen.

In einem abschließenden Unterrichtsgespräch diskutieren die SuS, welche Personengruppen die Kandidierenden mit ihren Themen besonders ansprechen und reflektieren den Prozess ihrer Informationsbeschaffung.

Download

<p>M1 - Hausaufgabe</p>	<p>M2 - Folie für Wahlplakate</p>	<p>M3 - Arbeitsblatt Kriterien</p>	<p>M4 - Steckbriefvorlage</p>
-------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------

Kandidierende im Stimmkreis/Wahlkreis

Wer kann überzeugen? Simulation einer Podiumsdiskussion

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Kandidierenden zu befassen. In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage auseinander, wen sie mit der Erststimme oder der Zweitstimme mit offenen Listen bei der Landtagswahl wählen können. Dafür recherchieren sie Informationen zu den Kandidierenden in ihrem Stimmkreis oder Wahlkreis und erarbeiten sich, für welches Programm die Kandidierenden und ihre Parteien stehen.

Hinweise

	90 Minuten		Partner- und Gruppenarbeit; Unterrichtsgespräch		Recherche; Rollenspiel, Podiumsdiskussion oder Fishbowl-Diskussion
---	------------	---	--	---	--

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschaffen sich selbstständig Informationen zu Kandidierenden im Stimmkreis für die Erststimme oder den Listenkandidierenden für die Zweitstimme und reflektieren den eigenen Prozess der Informationsbeschaffung,
- sind in der Lage, innerhalb ihrer Rolle politisch und sachlich korrekt zu interagieren (Perspektivübernahme) und außerhalb ihrer Rolle ihre eigene Arbeit zu reflektieren,
- kennen die Kandidierenden ihres Schulstimmkreises bzw. Schulwahlkreises,
- vergleichen Meinungen und setzen sie in Bezug zu ihrer eigenen Meinung,
- reflektieren den Zusammenhang von Kandidierenden und Parteien.

VERLAUF

Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS bekommen jeweils eine/einen Direktkandidat/in zugewiesen, über welche/n sie sich im Vorfeld der Stunde Informationen beschaffen sollen.

Über verschiedene Wahlplakate der Kandidierenden nähern sich die SuS dem Thema der Stunde und reflektieren den Prozess der eigenen Informationsbeschaffung. Im Anschluss stellt die Lehrkraft den Ablauf des Rollenspiels vor und die SuS wählen gemeinsam ein Thema und die Teilnehmenden der Podiumsdiskussion aus. Die SuS ordnen sich verschiedenen Rollen zu (2 Moderator/innen, je 2 SuS pro Kandidat/in, Publikum), bereiten sich auf ihre Rollen vor und führen die Diskussion durch, bzw. beobachten diese und geben im Anschluss begründetes Feedback.

In einem abschließenden Unterrichtsgespräch urteilen die SuS über ihr Rollenspiel und die Überzeugungskraft der dargestellten Kandidierenden. Gemeinsam reflektieren sie den Zusammenhang von Kandidierenden und Partei und diskutieren, ob sie auf Grundlage der in der Diskussion vermittelten Informationen eine begründete Wahlentscheidung treffen könnten.

Download

<p>M1 - Hausaufgabe</p> <p>Junierwahl</p> <p>Randaufgabe</p> <p>Informiert sich über die Kandidierenden des Stimmkreises oder Wahlkreises (siehe Schulwahlkreis). Recherchiert die wichtigsten Informationen über die Kandidierenden und erarbeitet sich, für welches Programm die Kandidierenden und ihre Parteien stehen. Bringt Auskünfte von Internetseiten, Flyer etc. mit.</p>	<p>M2 - Folie für Wahlplakate</p> <p>Junierwahl</p> <p>Visual representation of candidates and parties for the election.</p>	<p>M3 - Ablauf Rollenspiel</p> <p>Podiumsdiskussion</p> <p>Dieses auch vor, heute wird eine Tabelle für das Panelen aufgestellt. In der Tabelle sind die Namen der Kandidierenden und die Parteien. Jeder hat folgende Aufschreibung:</p> <ol style="list-style-type: none"> Wahl eines Themas (Erläutere die Themen – Was tun gegen Umweltverschmutzung und Luftverschmutzung? – Plädoyer und Entschuldig – Wann kommt der digitale Ausbau auch in ländlichen Regionen?) Wahl der Parteien (Erläutere die Parteien – Was tun gegen Umweltverschmutzung und Luftverschmutzung? – Plädoyer und Entschuldig – Wann kommt der digitale Ausbau auch in ländlichen Regionen?) Rollensetzung (Moderator/innen – 2 Personen führen die Diskussion, stellen Fragen, erörtern die Diskussion – 2 Personen je Kandidat/in stellen Fragen, erörtern die Diskussion – Publikum: beliebige Anzahl (jeweils Kandidat/innen, stellt Fragen aus Bürgerperspektive, führt ggf. ein kurzes Plädoyer)) Vorbereitung (15 Minuten) (Sprechen im Stillen, Besprechung der ausgetrauten und selbst erarbeiteten Ideen) Durchführung (25 Minuten) Auswertung 	<p>M4 - M6 - Rollenkarten</p> <p>Junierwahl</p> <p>Aufgaben der Moderatoren: Diskussionsleitung</p> <p>Beachtet auch auf die folgenden Aufgaben vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> Erfahrung der Diskussion: Das Thema bzw. die Fragestellung werden genannt und Informationen über den Ablauf der Diskussion (Zeitablauf) gegeben. Vorbereitung der Diskussionsbeiträge: Thema und Partei sind anschließend in einem kurzen Diskussionsbeitrag zum Thema dar. Gesprächsleitung: Die Diskussionsbeiträge werden zu einem Beitrag verbunden, Wortmeldungen werden zu einem Thema genannt und anschließend wird das Wort erteilt. Einleitung des Publikums: Leitet die Diskussion an und erörtern die Diskussion aus dem Publikum zu und stellt die Fragen der Teilnehmer an. Verhalten in schweigenden Situationen: Sobald die Diskussion ein- oder zwei Minuten lang nicht mehr angesprochen wird, können Fragen gestellt bzw. gezielt Personen angesprochen werden. Konzept der Diskussion: Nach der Diskussion werden die Teilnehmer aufgefordert, sich zu äußern, erörtern die Diskussion. Abschluss des Gesprächs: Die Positionen der Teilnehmer bzw. das Ergebnis der Diskussion werden zusammengefasst, am Ende wird der Gesprächsleitenden für die Beiträge gedankt. <p>Quelle: https://www.wahlkreiswahl.de/2018/08/14/rollenspiele-fuer-die-wahlkreiswahl-2018/</p>
---	--	--	--

Wahlkampf im Internet

Kandidierende in sozialen Netzwerken

Soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter oder Instagram werden mittlerweile von über 80 Prozent der potentiellen Wählerinnen und Wähler genutzt. Vor diesem Hintergrund hat die Bedeutung der Internet-Plattformen auch für die Mobilisierung potentieller Wählerinnen und Wähler zugenommen.

Aber wie präsentieren sich die Kandidierenden des eigenen Stimmkreises für die Erststimme oder die Listenkandidierenden für die Zweitstimme im Netz und welche Unterschiede gibt es zwischen den einzelnen sozialen Netzwerken?

Das sollen die Schülerinnen und Schüler vergleichend analysieren.

Hinweise



60 Minuten



Partner- und Gruppenarbeit



Internetrecherche (PC/Handy mit Internetzugang), Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen, dass 84 Prozent der Personen über 16 Jahren soziale Medien nutzen und damit Facebook und Co. im Wahlkampf für die Mobilisierung der Wählerschaft eine wichtige Rolle spielen,
- analysieren vor diesem Hintergrund Kandidierende aus ihrem Stimmkreis oder Wahlkreis hinsichtlich ihrer Auftritte in sozialen Netzwerken,
- diskutieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kandidierenden-Profile in sozialen Netzwerken und bewerten die Aussagekraft.

Im Einstieg entdecken die SuS, dass 84% der über 16-Jährigen soziale Netzwerke nutzen und diese damit eine große Bedeutung für den Wahlkampf haben.

Im Anschluss erstellen die SuS eine Profil-Analyse der eigenen Kandidierenden aus dem Stimmkreis oder dem Wahlkreis in den sozialen Netzwerken.

Danach vergleichen die SuS in Gruppen die Ergebnisse ihrer Kandidierenden in unterschiedlichen sozialen Netzwerken.

Abschließend diskutieren die SuS miteinander, welche Unterschiede die verschiedenen sozialen Medien aufweisen und welche Profile besonders gelungen sind.

VERLAUF

ZIELE

Download

M1 - Einstieg

M2 - Aufgabenstellung

M3 - Profilanalyse

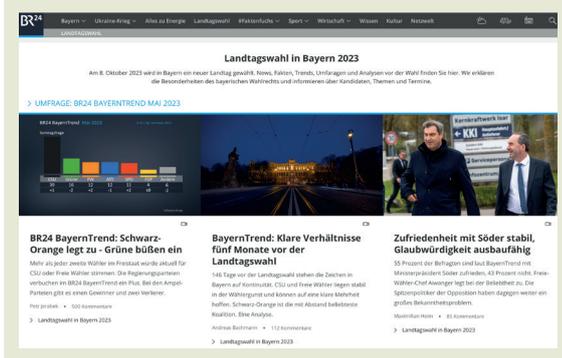
M4 - Auswertung

Und das ist noch interessant zum Thema Weiterführende Links und digitale Angebote für verschiedene Niveaustufen



Abgeordnete und Kandidierende im Check

Auf abgeordnetenwatch.de finden Sie die Abgeordneten des Bayerischen Landtags sowie die Kandidierenden zur Landtagswahl. Dort können Sie sich über die Personen, ihre Funktionen, Nebentätigkeiten und Abstimmungsverhalten informieren und den Kandidierenden auch direkt Fragen stellen.



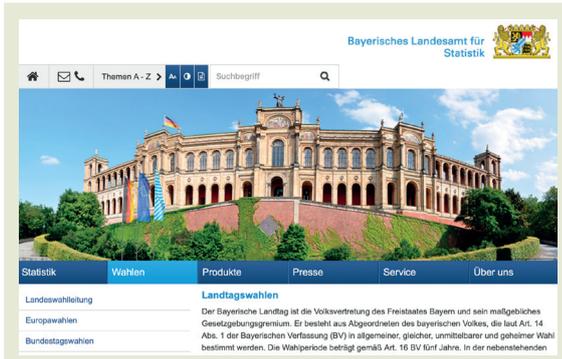
Themenseite zur Landtagswahl

Auf der Themenseite zur Landtagswahl 2023 des Bayerischen Rundfunks werden aktuelle Themen rund um die Kandidierenden und Parteien zur Verfügung gestellt.



Aktuell im Landtag vertretene Abgeordnete

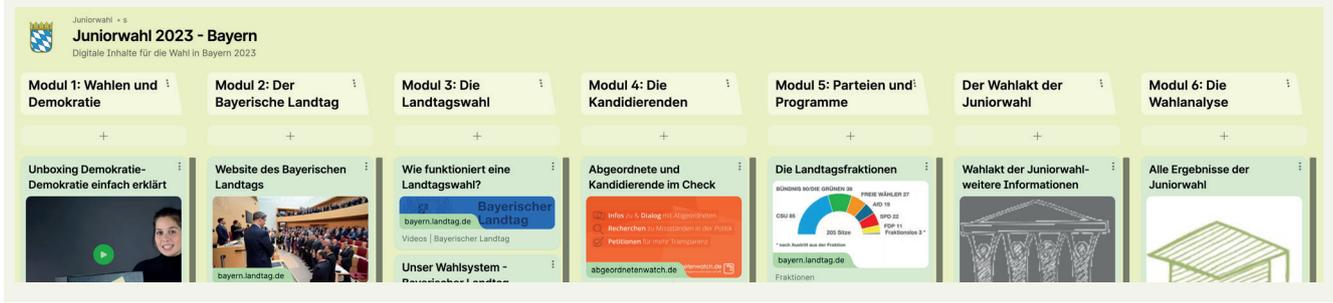
Lebensläufe und Kurzprofile der aktuell im Landtag sitzenden Abgeordneten gibt es auf der Seite des Bayerischen Landtags.



Zugelassene Kandidierende zur Landtagswahl in Bayern

Auf der Internetseite der Landeswahlleitung sind alle zugelassenen Kandidierenden für die Landtagswahl in Bayern zu finden.

Diese und weitere Links unter: www.juniwahl.de/bayern-digitale-inhalte.html



Parteien zur Landtagswahl

Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Parteien und ihren Wahlprogrammen auseinanderzusetzen. In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen zur Wahl stehenden Parteien kennen und setzen sich gemeinsam mit den Positionen der Parteien auseinander. Dafür überlegen sie zunächst, welche Themen ihnen besonders wichtig sind, um diese dann mit erarbeiteten Schwerpunktthemen der einzelnen Parteien zu vergleichen.

Hinweise

	90 Minuten		Gruppenarbeit; Unterrichtsgespräch		Recherche; Steckbriefe erstellen; Schülervorträge
---	------------	---	---------------------------------------	---	--

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind,
- sind in der Lage, sich Informationen zu den Parteien und ihren Positionen zu beschaffen,
- können ihre Partei und deren Schwerpunkte in einem prägnanten Vortrag präsentieren,
- wissen Grundlegendes über die Parteienlandschaft und die zur Wahl stehenden Parteien,
- vergleichen die Positionen und Themen der zur Wahl stehenden Parteien mit ihren Interessen.

VERLAUF

Über eine Karikatur entdecken die SuS das Thema der Stunde. In einem kurzen Brainstorming reflektieren die SuS zunächst, welche Themen ihnen besonders wichtig wären, wenn sie selbst eine Partei gründen würden und welche Positionen sie beziehen würden.

Im Anschluss erarbeiten die SuS in Gruppenarbeit einen Steckbrief zu der ihnen zugeteilten/ von ihnen gewählten Partei, indem sie im Internet und/oder in Wahlprogrammen die Positionen der Partei recherchieren. Ein Arbeitsblatt mit verschiedenen Internetlinks dient den SuS als Hilfestellung. Darüber hinaus kann die Lehrkraft Informationsmaterialien und Wahlprogramme mitbringen. Die SuS präsentieren in kurzen Vorträgen ihre Ergebnisse.

In einem geleiteten Unterrichtsgespräch analysieren die SuS, welche Partei ihnen zu Stundenbeginn genannten Themen und Positionen am nächsten kommt und reflektieren, ob sie auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse eine begründete Wahlentscheidung treffen können.

Download

 <p>M1 - Karikatur</p>	<p>M2 - Recherchetipps</p> <p>Parteien zur Landtagswahl in Bayern: Tipps für die Internetrecherche</p> <p>Eine informative Quelle zu den zur Wahl stehenden Parteien und deren Programmen:</p> <p>https://www.bayern.de/landtagswahl-2018/</p> <p>Auf dieser Website findet ihr Informationen über die Parteien, die aktuell im Bayerischen Landtag vertreten sind:</p> <p>https://www.bayern.de/landtag/</p> <p>https://www.bayern.de/landtag/parlament/</p> <p>https://www.bayern.de/landtag/parlament/parlamentarische-gruppen/</p> <p>https://www.bayern.de/landtag/parlament/parlamentarische-gruppen/parlamentarische-gruppen-2018/</p> <p>Welche zugelassene Parteien sind auf der Seite der Landeswahlleitung zu finden:</p> <p>https://www.landtag.bayern.de/landtagswahl/landtagswahl-2018/</p>	<p>M3 - Steckbriefvorlage</p> <p>Steckbrief:</p> <p>Parteien zur Landtagswahl in Bayern</p> <p>Name der Partei: _____ Logo: _____</p> <p>Gründungs- und Mitgliedschaft _____</p> <p>Spitzenkandidat(innen): _____</p> <p>Themen, die der Partei besonders wichtig sind:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Was uns noch wichtig ist:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
--	---	--

Parteien zur Landtagswahl

Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Parteien und ihren Wahlprogrammen auseinanderzusetzen.

In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen zur Wahl stehenden Parteien kennen und setzen sich gemeinsam mit den Positionen der Parteien auseinander.

Dafür überlegen sie zunächst, welche Themen ihnen besonders wichtig sind, um diese dann mit erarbeiteten Schwerpunkthemen der einzelnen Parteien zu vergleichen.

Hinweise



90 Minuten



Gruppenarbeit;
Unterrichtsgespräch



Punkteabfrage; Recherche/
Webquest; Schülervorträge

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind,
- analysieren mit Hilfe vorgegebener Analysekriterien die Wahlprogramme der Parteien,
- können ihre Partei und deren Positionen in einem prägnanten Vortrag präsentieren,
- wissen Grundlegendes über die Parteienlandschaft und die zur Wahl stehenden Parteien,
- vergleichen die Positionen und Themen der zur Wahl stehenden Parteien mit ihren Interessen,
- diskutieren Unterschiede und Ähnlichkeiten der Parteien in Bezug auf ihre Topthemen und bilden sich ein Urteil über die zur Wahl stehenden Parteien.

ZIELE

Zum Einstieg clustern die SuS Kriterien und Themengebiete, die für ihre Wahlentscheidung wichtig sind. Über eine Punkteabfrage werden 2-3 Topthemen gewählt, welche die Grundlage für die Recherche zu den einzelnen Parteien und Programmen zur Landtagswahl darstellen.

VERLAUF

In Kleingruppen erarbeiten sich die SuS mithilfe der Wahlprogramme und einer Internetrecherche die wichtigsten Aussagen der ihnen zugeteilten/von ihnen gewählten Partei zu ihren 2-3 Topthemen. Darüber hinaus analysieren sie, ob die Aussagen der Partei überzeugend sind oder nicht und bilden sich ein individuelles Urteil über die Partei. In kurzen Vorträgen präsentieren die Kleingruppen ihre Ergebnisse im Plenum.

In einem geleiteten Unterrichtsgespräch analysieren die SuS Unterschiede und Ähnlichkeiten der Parteien in Bezug auf ihre Topthemen und reflektieren, ob sie auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse nun eine begründete Wahlentscheidung treffen können.

Download

M1 - Methodenblatt Lehrkraft

M2 - Arbeitsauftrag

M3 - Notierhilfe

M4 - Urteilsbildung

Parteien zur Landtagswahl Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Parteien und ihren Wahlprogrammen auseinanderzusetzen. In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen zur Wahl stehenden Parteien kennen und setzen sich gemeinsam mit den Positionen der Parteien auseinander. Dies passiert in Form eines kurzen Radiospots, den die Schülerinnen und Schüler zu einer selbstgewählten Fragestellung erstellen und der die Positionen der verschiedenen Parteien zu der Frage thematisiert.

Hinweise

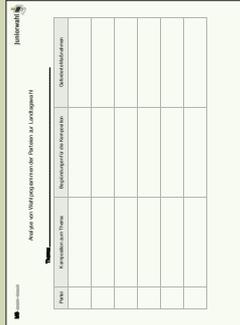
	90 Minuten		Gruppenarbeit; Unterrichtsgespräch		Recherche/Webquest; Erstellen von Radiospots; Diskussion
---	------------	---	---------------------------------------	---	--

- ZIELE**
- Die Schülerinnen und Schüler...**
- entdecken interessante Fragestellungen rund um entscheidende Themen zur Landtagswahl,
 - analysieren Wahlprogramme verschiedener Parteien hinsichtlich einer Fragestellung,
 - vergleichen die Positionen der Parteien und fassen diese prägnant und verständlich in einem kurzen Radiospot zusammen,
 - wissen Grundlegendes über die Parteienlandschaft und die zur Wahl stehenden Parteien,
 - diskutieren und bewerten die Aussagen verschiedener Parteien zu Wahlkampfthemen.

VERLAUF

Über eine Karikatur entdecken die SuS das Thema der Stunde. Im Anschluss erstellen die SuS in Kleingruppen einen 3-5 minütigen Radiospot, der die Positionen der Parteien zu einem Thema zusammenfasst. Dazu überlegen sie sich zunächst eine spannende Fragestellung/ein spannendes Thema, das insbesondere junge Menschen interessiert. Die Kleingruppen recherchieren und erarbeiten sich die Positionen und Kernaussagen der Parteien zu ihrem Thema und fassen diese prägnant und gut verständlich zusammen. Schließlich nehmen sie ihren Radiospot auf. Im Plenum präsentieren sich die SuS ihre Radiospots gegenseitig, vergleichen Beiträge mit gleichen oder ähnlichen Themen und geben sich gegenseitig Feedback. In einem abschließenden Unterrichtsgespräch diskutieren die SuS Unterschiede und Ähnlichkeiten der Parteien und reflektieren, ob sie auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse nun eine begründete Wahlentscheidung treffen können.

Download

	M1 - Folie		M2 - Arbeitsauftrag		M3 - Notierhilfe
---	------------	---	---------------------	--	------------------

Wahlwerbung und Wahlkampf

Wahlkampf – wozu? Information oder Manipulation?

In Zeiten des Wahlkampfes begegnen einem Wahlplakate und verschiedenste Wahlinformationen in allen Bereichen des Lebens. Gerade in Zeiten des zunehmenden Populismus stellt sich dabei die Frage, wie aussagekräftig und auch sachlich korrekt die verbreiteten Argumente und Informationen sind. Vor diesem Hintergrund sollen sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer handlungsorientierten Talk-Show mit der Frage: „Wahlkampf – wozu? Information oder Manipulation?“ auseinandersetzen.

Hinweise



90 Minuten



Plenum, Gruppenarbeit



Textanalyse, Rollenspiel
Talkshow, Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren anhand verschiedener Texte die wesentliche Bedeutung und Rolle des Wahlkampfes für politische Akteure,
- erarbeiten kontroverse mehrperspektivische Standpunkte zum Thema Wahlkampf und verteidigen diese in einer Pro-Contra-Diskussion in Form einer Talk-Show,
- bewerten vor dem Hintergrund der erarbeiteten Informationen die Bedeutung des Wahlkampfes für Regierung, Opposition und Wählerinnen und Wähler.

VERLAUF

Im Einstieg analysieren die SuS eine Karikatur zum Thema „Wahlkampf“ und entwickeln die Leitfrage „Wahlkampf – wozu? Information oder Manipulation?“.

Nach einer Vorbereitung in Gruppen simulieren die SuS im Rahmen einer Talk-Show eine Diskussion von vier Akteuren zu dieser Leitfrage.

Zum Schluss sollen die SuS sich ein Urteil zur Kontroverse von Information oder Manipulation im Wahlkampf bilden.

Download

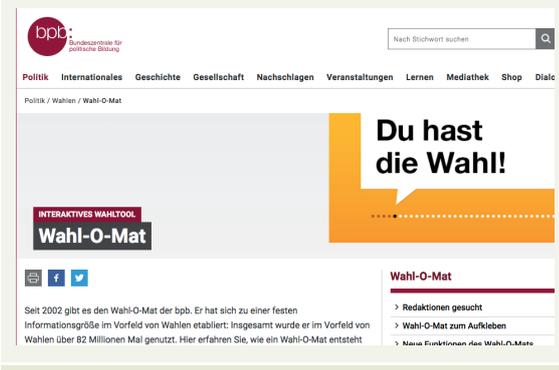
M1 - Karikatur

M2 - Methodenblatt Lehrkraft

M3 - M6 - Rollenkarten

M7 - Beobachtungsbogen

Und das ist noch interessant zum Thema Weiterführende Links und digitale Angebote für verschiedene Niveaustufen



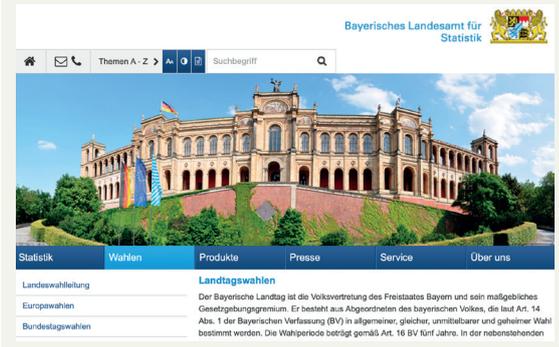
Wahl-O-Mat zur Landtagswahl

Mit dem Wahl-O-Mat können die Schülerinnen und Schüler spielerisch die Standpunkte der zur Wahl stehenden Parteien kennenlernen und mit ihren eigenen Positionen vergleichen. Der Wahl-O-Mat zur Landtagswahl in Bayern wird im September 2023 veröffentlicht.



Kurzprofile der zur Wahl stehenden Parteien

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet zu jeder Wahl einen kompakten Überblick über die zur Wahl antretenden Parteien. In den Kurzprofilen der Parteien wird erläutert, welche Positionen die Parteien auszeichnen und was die Besonderheiten der einzelnen Parteien sind.



Zugelassene Parteien zur Landtagswahl in Bayern

Auf der Internetseite der Landeswahlleiterin sind alle zugelassenen Parteien für die Landtagswahl in Bayern zu finden.



Parteiprogramme im Netz

Auf den Webseiten der Landesverbände der zur Wahl stehenden Parteien können Sie deren Wahlprogramme zur Landtagswahl bestellen oder herunterladen. Einige Parteien bieten auch Wahlprogramme in leichter Sprache an.

Diese und weitere Links unter: www.juniorwahl.de/bayern-digitale-inhalte.html



Schulung als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer



Demokratie muss organisiert werden!

Binden Sie Ihre Schülerinnen und Schüler daher auch als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bei der Organisation des Wahlakts ein.

Hierfür gibt es umfangreiche Informationen und Anleitungen.

Am Ende können Sie den Schülerinnen und Schüler auch **Urkunden** für ihr Engagement im Wahlvorstand übergeben.



www.juniorwahl.de/wahlorganisation.html

So läuft die Wahl ab

Der Ablauf im Wahlraum:



- 1 Die Wählerin/der Wähler zeigt dem Wahlvorstand die Wahlbenachrichtigung und den Schüler- oder Personalausweis.
- 2 Der Wahlvorstand übergibt der Wählerin/dem Wähler einen Stimmzettel.
- 3 Die Wählerin/der Wähler geht hinter die Wahlkabine und füllt den Stimmzettel aus.
- 4 Der Wahlvorstand überprüft die Wahlberechtigung mit Hilfe des Wählerzeichnisses und vermerkt die Stimmabgabe.
- 5 Die Wählerin/der Wähler faltet den Stimmzettel und wirft ihn nach Aufforderung durch den Wahlvorstand in die Wahlurne hinein.

Bereiten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf Ihre Rolle als Wählerinnen und Wähler vor!

Erklären und zeigen Sie ihnen, wie die Wahl im Wahlraum abläuft.

Wir stellen Ihnen Plakate und Informationsvideos zur Verfügung, um die Schülerinnen und Schüler auf den Ablauf der Wahl vorzubereiten.



www.juniorwahl.de/wahlakt.html

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Juniorwahl wird am 16.05.2019 an unserer Schule durchgeführt!

am 26.05.2019 ist Europawahl

Die Aufhebung in Fachunterricht und die Teil der politischen Willkürbildung wird die 100 Jahre der Jahrgang von Herrn G... Juniorwahl in den Klassenstufe bis 11 am 16.05.2019 durchzuführen.

„Wir freuen uns auf eine hohe Wahlbeteiligung und ehrliche Abstimmungsergebnisse!“ Viktor Klobes (FDP)

Die 5. und der 6. Stunde werden wir bei nach im Fachunterricht erscheinen und nach die Juniorwahl-Wahlzettel ausstellen. Auf Hinblick für alle Parteien, die sich bei der Wahlberechtigung auch auf den "Volks" Stimmzettel befinden.

Aktivieren Sie die Medien-AG oder Schulzeitung!

Die Juniorwahl an Ihrer Schule bietet die ideale Möglichkeit, darüber einen Beitrag auf der Schulhomepage, in der Schulzeitung oder in den sozialen Medien zu veröffentlichen.

Bundestagswahl: Auch Schüler haben Lust auf Politik

Die Kandidaten des Wahlkreises haben sich bei einer Diskussion den Schülern des Soso-Gymnasiums gestellt. Dabei war die Absenkung des Wahlalters ebenfalls Thema – schließlich dürfen die Schüler noch nicht wählen.



Nutzen Sie Ihre Kontakte zur lokalen Presse!

Machen Sie Ihr Engagement auch nach außen hin sichtbar. Um die lokale und regionale Presse anzusprechen und einzuladen, stellen wir Ihnen Presseeinladungen zur Verfügung, die Sie entsprechend anpassen können.

Soester Direktkandidaten zu Gast bei Schülern

Vor der Wahl: Kontroverse Diskussion in der Aula des Aldegrever-Gymnasiums



Organisieren Sie weitere Aktionen rund um die Juniorwahl!

Es gibt viele gute Beispiele von Schulen, die zusätzliche Aktionen ins Leben rufen: Podiumsdiskussionen mit den Kandidierenden aus dem Wahlkreis oder auch die Verleihung von Wahlhelferurkunden.



Aktivieren Sie Ihre Schülerinnen und Schüler!

Gerade der Wahlakt an Ihrer Schule bietet viel Potential dafür, dass Ihre Schülerinnen und Schüler in ihren Rollen als Wähler/innen und Wahlhelfer/innen auf den Social-Media-Kanäle aktiv werden und die Juniorwahl an der Schule sichtbar machen: #juniorwahl @juniorwahl



www.juniorwahl.de/wir-auch.html

Aktivieren Sie Ihre Schüler/innen!



Geben Sie ihnen einfach diesen Link weiter:
www.juniorwahl.de/wir-auch.html

Die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl auswerten

Presseschau: Wie bewerten die Spitzenkandidierenden das Wahlergebnis?

Im abschließenden Modul dieser Unterrichtsreihe geht es um die Analyse und Bewertung der Wahlergebnisse zur Juniorwahl und zur Landtagswahl.

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Wahlergebnisse auszuwerten, zu vergleichen und aus ihrer eigenen Interessenlage heraus zu beurteilen.

In diesem Einstieg schauen die Schülerinnen und Schüler sich dafür zunächst gemeinsam eine Wahlsendung an (oder einen Ausschnitt daraus) und beurteilen, welche Analysen und Bewertungen des Wahlergebnisses sie besonders überzeugen.

Hinweise



30-45 Minuten



Plenum; Unterrichtsgespräch



Wahlsendung schauen; PC und Beamer/Smartboard; Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- kennen das Ergebnis der Landtagswahl und wie dieses von den Spitzenkandidierenden bewertet wird,
- lernen Politiktalks als mögliche Formate kennen, um sich über politische Themen und Wahlanalysen zu informieren,
- beurteilen die dargestellten Analysen und Meinungen zum Wahlergebnis,
- artikulieren und begründen ihre eigene Position zum Wahlergebnis.

VERLAUF

Zum Einstieg berichten die SuS ihren bisherigen Informationsstand im Hinblick auf den Ausgang der Landtagswahl und äußern ggf. ihre ersten Einschätzungen und Gedanken zum Wahlergebnis.

Im Anschluss zeigt die Lehrkraft eine Wahlsendung vom Wahlabend, in der sich die Spitzenkandidierenden zum Wahlergebnis äußern (ggf. nur in Ausschnitten). Die SuS machen sich Notizen zu den Aussagen der Politikerinnen und Politiker und ihren Positionen.

In einem abschließenden geleiteten Unterrichtsgespräch diskutieren die SuS, wer sie besonders überzeugen konnte, überrascht oder enttäuscht hat und äußern ihre Vermutungen, wie es nun nach der Wahl weitergeht (Stichwort Regierungsbildung).

Download



M1 - Links Wahlsendungen

Die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl auswerten Haben die Schüler/innen gewählt wie die Erwachsenen?

Im abschließenden Modul dieser Unterrichtsreihe geht es um die Analyse und Bewertung der Wahlergebnisse zur Juniorwahl und zur Landtagswahl. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Wahlergebnisse auszuwerten, zu vergleichen und aus ihrer eigenen Interessenlage heraus zu beurteilen. Das erfolgt in dieser Einheit über ein kurzes Rollenspiel, in dem die Schülerinnen und Schüler ein sachorientiertes Gespräch zu den Wahlergebnissen führen.

Hinweise

 45 Minuten	 Einzel- und Partnerarbeit; Unterrichtsgespräch	 Auswerten von Diagrammen; Rollenspiel; Diskussion
--	--	---

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- informieren sich selbstständig über den Ausgang der Juniorwahl und der Landtagswahl,
- können die Wahlergebnisse zur Juniorwahl/Landtagswahl beschreiben und auswerten,
- führen in einem kurzen Rollenspiel ein sachorientiertes Gespräch zu den Wahlergebnissen,
- entwickeln ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme weiter,
- artikulieren und begründen ihre eigene Position zum Ergebnis der Juniorwahl/Landtagswahl,
- beurteilen ihren eigenen Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt.

VERLAUF

Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS informieren sich über das Wahlergebnis zur Juniorwahl und zur Landtagswahl.

Im Unterricht werten die SuS die Wahlergebnisse zunächst für sich aus und vergleichen das Wahlergebnis der Juniorwahl mit dem Wahlergebnis der Landtagswahl. In Partnerarbeit bereiten die SuS im Anschluss ein kurzes Rollenspiel vor, in dem zwei SuS ein sachorientiertes Gespräch zu der Frage führen, ob und inwiefern die SuS bei der Juniorwahl anders gewählt haben als die Erwachsenen bei der Landtagswahl. Ausgewählte Schülergruppen spielen ihre Rollenspiele vor. Die anderen SuS geben mit Hilfe eines Feedbackbogens begründetes Feedback. In einem moderierten Auswertungsgespräch nehmen die SuS Selbst- und Fremdeinschätzungen zu den Rollenspielen vor.

Im abschließenden Unterrichtsgespräch nehmen die SuS begründet Stellung zu den Fragen, ob sie persönlich mit dem Wahlergebnis der Juniorwahl, bzw. der Landtagswahl zufrieden sind und wie sie ihren Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt bewerten.

Download

<p>M1 - Hausaufgabe</p> <p>Vorbereitende Hausaufgabe</p> <p>Aufgaben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informieren dich über die Wahlergebnisse der Juniorwahl und der Landtagswahl. Nimm dafür die Hinweise des Anleiters! 2. Erzeuge zwei Diagramme mit Hilfe der vorgegebenen Medien (Zählbogen, Histogramm der Wahlergebnisse, Punkte, Formblätter) 3. Gib alle an, wo und wann die Diagramme veröffentlicht wurden. 4. Hier findest du, worauf du achten solltest! <p>→ Was der Zeitung (Name/Culture/Sex):</p> <p>→ oder von der Website (Name/Website/Email/alt. ...)</p> <p>4. Wenn du magst, kennst du die Ergebnisse auch in die vorbereitete Tabelle M2 eintragen. Bitte notieren genau unter der Tabelle, wo du das Wahlergebnis gesehen oder gehört hast!</p>	<p>M3 - Rollenspiel</p> <p>Das sind Anna und Jonas, Schülerinnen einer 7. Klasse in München. Vor Wochen haben sich Anna und Jonas in ihrer Schule an der Juniorwahl beteiligt. In der Woche vor der Landtagswahl haben die beiden gewählt. Es hat alles wie bei den Erwachsenen ab: Im Wahllokal gehen, die Wahlberechtigtengültigkeit zeigen, sich mit dem Schichtenstimmzettel ausweisen, in der Wahlkabine auf dem Stimmzettel die Stimme abgeben...</p> <p>Anna: War das ein interessanter Abend. Ich war total neugierig auf das Ergebnis der Juniorwahl. Gleich nach 18 Uhr habe ich auf der Homepage nachgesehen.</p> <p>Jonas: Und, wie haben die Schülerinnen gewählt, anders als die Erwachsenen bei der ersten Landtagswahl?</p> <p>Wie könnte das Gespräch weitergehen?</p> <p>Auswertung</p> <p>Gestalte in Partnerarbeit ein kurzes Rollenspiel vor der Klasse das weitere Gespräch. Zur Vorbereitung erwerbe dir die Aufgabenstellungen auf dem Arbeitsblatt M3 in Einzelarbeit, danach M3 in Partnerarbeit. Du hast für jedes Rollenspiel 15 Minuten Zeit.</p>	<p>M4 - Wahlergebnisse vergleichen</p> <p>Haben die Schülerinnen genauso gewählt wie die Erwachsenen?</p> <p>Auswertung</p> <p>Vergleiche die Wahlergebnisse der Juniorwahl mit dem der Landtagswahl. Fülle diese die Tabelle mit Hilfe deiner Hausaufgaben aus. Klebte zunächst alles, Du hast 10 Minuten Zeit.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Juniorwahl</th> <th>Landtagswahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Welche Partei hat länger und hat die meisten Wahlberechtigten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei hat nach Zweitstimmen die meisten Prozent der Wahlberechtigten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei hat die zweitmeisten Wahlberechtigten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei hat die zweitmeisten Wahlberechtigten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Parteien sind zudem bei der Landtagswahl?</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Wie hat die Wahlberechtigte bei der Juniorwahl genauso gewählt wie die Erwachsenen bei der ersten Landtagswahl? Begründe deine Meinung, indem du Gemeinsamkeiten und Unterschiede nennst.</p> <p>Unterschiede:</p> <p>Wahlberechtigte:</p> <p>Bei den mit dem Wahlergebnis zur Juniorwahl gewonnen? Begründe deine Meinung.</p>		Juniorwahl	Landtagswahl	Welche Partei hat länger und hat die meisten Wahlberechtigten?			Welche Partei hat nach Zweitstimmen die meisten Prozent der Wahlberechtigten?			Welche Partei hat die zweitmeisten Wahlberechtigten?			Welche Partei hat die zweitmeisten Wahlberechtigten?			Welche Parteien sind zudem bei der Landtagswahl?			<p>M6 - Feedbackbogen</p> <p>Beurteilungsbogen für Rollenspiele zur Landtagswahl</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Beurteilende</th> <th colspan="2">M3</th> <th colspan="2">M4</th> </tr> <tr> <th>Sehr gut</th> <th>Gut</th> <th>Sehr gut</th> <th>Gut</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Name</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. Name</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>3. Name</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. Name</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>5. Name</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>6. Name</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>7. Name</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>8. Name</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>9. Name</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>10. Name</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Beurteilende	M3		M4		Sehr gut	Gut	Sehr gut	Gut	1. Name					2. Name					3. Name					4. Name					5. Name					6. Name					7. Name					8. Name					9. Name					10. Name				
	Juniorwahl	Landtagswahl																																																																														
Welche Partei hat länger und hat die meisten Wahlberechtigten?																																																																																
Welche Partei hat nach Zweitstimmen die meisten Prozent der Wahlberechtigten?																																																																																
Welche Partei hat die zweitmeisten Wahlberechtigten?																																																																																
Welche Partei hat die zweitmeisten Wahlberechtigten?																																																																																
Welche Parteien sind zudem bei der Landtagswahl?																																																																																
Beurteilende	M3		M4																																																																													
	Sehr gut	Gut	Sehr gut	Gut																																																																												
1. Name																																																																																
2. Name																																																																																
3. Name																																																																																
4. Name																																																																																
5. Name																																																																																
6. Name																																																																																
7. Name																																																																																
8. Name																																																																																
9. Name																																																																																
10. Name																																																																																

Die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl auswerten Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?

Im abschließenden Modul dieser Unterrichtsreihe geht es um die Analyse und Bewertung der Wahlergebnisse zur Juniorwahl und zur Landtagswahl. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Wahlergebnisse auszuwerten, zu vergleichen und aus ihrer eigenen Interessenlage heraus zu beurteilen.

Dazu erstellen sie einen Zeitungsartikel, Radio-Hörbeitrag oder einen kurzen Filmbeitrag, der sich mit der Frage auseinandersetzt, inwiefern die Wahlergebnisse der Juniorwahl sich von den Wahlergebnissen der Landtagswahl unterscheiden.

Hinweise



90 Minuten



Einzel- und Gruppenarbeit;
Unterrichtsgespräch



Auswerten von Diagrammen;
Erstellen eines Zeitungsartikels/
Hör-/Filmbeitrags; Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

- informieren sich selbstständig über den Ausgang der Juniorwahl und der Landtagswahl,
- können die Wahlergebnisse zur Juniorwahl/Landtagswahl beschreiben und auswerten,
- kennen rezeptiv faktenorientierte und meinungsbildende journalistische Darstellungsformen und wenden diese Darstellungsformen auch produktiv an,
- entwickeln ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme weiter,
- beurteilen das Ergebnis der Juniorwahl und/oder der Landtagswahl aus ihrer eigenen Interessenlage heraus sowie aus Sicht der Wählerinnen und Wähler und Kandidatinnen und Kandidaten, bzw. Parteien,
- bewerten ihren eigenen Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt.

ZIELE

VERLAUF

Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS informieren sich über das Wahlergebnis zur Juniorwahl und zur Landtagswahl.

Im Unterricht werten die SuS die Wahlergebnisse zunächst für sich aus. In der anschließenden Gruppenarbeit setzen sie sich mit verschiedenen journalistischen Darstellungsformen auseinander und erstellen einen Zeitungsartikel, einen Hör- oder einen Filmbeitrag zu der Frage, ob die SuS bei der Juniorwahl so gewählt haben wie die Erwachsenen bei der Landtagswahl. Die Lernprodukte werden im Plenum präsentiert und die SuS wählen gemeinsam die gelungensten Beiträge für eine Veröffentlichung (Schulhomepage/Schulzeitung/regionale Medien).

Im abschließenden Unterrichtsgespräch nehmen die SuS begründet Stellung zu den Fragen, ob sie persönlich mit den Wahlergebnissen zufrieden sind, wie sie diese aus Sicht der Wähler/innen und Kandidierenden/Parteien bewerten und wie ihnen die Juniorwahl als Unterrichtsprojekt gefallen hat.

Download

M1 - Hausaufgabe

Vorbereitende Hausaufgabe

Aufgaben

1. Informiere dich über die Wahlergebnisse der Juniorwahl und der Landtagswahl auf der Website der Juniwahl (www.juniwahl.de) und der Landtagswahl (www.landtagswahl.de) sowie in den regionalen Medien (Zeitungen/Druckchriften - print oder online, Radio, Fernsehen).
2. Notiere dir die Ergebnisse in untenstehender Tabelle oder bringe dein eigenes mit, die aus Wahlergebnis der beiden Wahlen darstellt.

Partei	Juniorwahl 2023 in Bayern		Landtagswahl 2023 in Bayern	
	Anteil der Zweitstimmen	Anteil der Erststimmen	Anteil der Zweitstimmen	Anteil der Erststimmen
CSU				
SPD				
Grüne				
Linke				
FDP				
Die Basis				
ÖDP				
Die PARTEI				
Einigkeit und Recht und Freiheit				
Die AfD				
Die Tierschutzpartei				
Die Piratenpartei				
Die Partei				
Die Humanistische Partei				
Die Partei der Tiere				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				
Die Partei der Behinderten				
Die Partei der Arbeitslosen				
Die Partei der Rentner				
Die Partei der Familien				
Die Partei der Frauen				
Die Partei der Männer				
Die Partei der Jugendlichen				
Die Partei der Kinder				
Die Partei der Senioren				

Wie geht es nach der Landtagswahl weiter?

Wer wird mit wem koalieren? Ein Planspiel zu Sondierungsgesprächen

„Nach der Wahl ist vor der Regierungsbildung...“

Noch am Wahlabend gehen die ersten Prognosen los, welche Parteien miteinander eine Koalition bilden könnten und welche Themen besonders problematisch erscheinen.

In diesem Planspiel sollen die Schülerinnen und Schüler die Situation der Sondierungsgespräche „nachspielen“ und so die Bedeutung der Kompromissfindung gerade in dieser Phase politischer Entscheidungsfindung erfahren.

Hinweise



90 Minuten



Plenum, Gruppenarbeit



Rollenspiel (Materialien zu Streitthemen sollten vorab recherchiert werden)

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- erarbeiten eine wahrscheinliche Koalition in Form eines Planspiels, indem sie die Perspektive jeweils einer Partei einnehmen und Sondierungsgespräche mit den anderen Parteien führen,
- analysieren die Programmausrichtungen der Parteien und vergleichen diese, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszustellen bzw. Kompromisse zu finden,
- beurteilen vor dem Hintergrund des Planspiels und der dort geführten Sondierungsgespräche die wahrscheinlichste reale Koalition im Hinblick auf die Programmausrichtung der einzelnen Parteien.

VERLAUF

Zum Einstieg sollen die SuS aus den Wahlergebnissen heraus erkennen, welche Koalitionen realistisch sind.

Im Anschluss kommen die SuS zur Vorbereitung der Sondierungsrunde in der Parteizentrale zusammen.

Abschließend erfolgt eine Auswertung der Sondierungsrunde in der Parteizentrale und eine Diskussion und Bewertung möglicher Koalitionen.

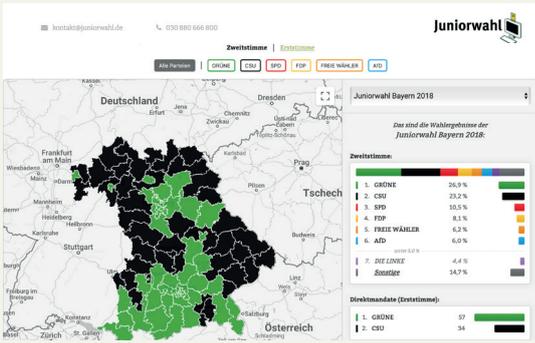
Download

M1 - Landtagswahlergebnis

M2 - Ablauf Planspiel

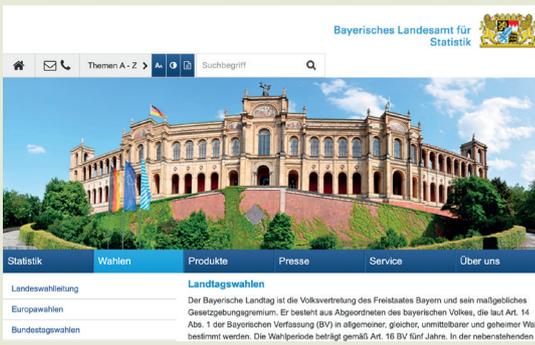
M3 - Ergebnis Sondierungen

Und das ist noch interessant zum Thema
Weiterführende Links und digitale Angebote für verschiedene Niveaustufen



Alle Ergebnisse der Juniorwahl

Mit der interaktiven Ergebniskarte auf der Juniorwahl-Webseite können die Ergebnisse der Juniorwahl nach verschiedenen Kriterien ausgewertet und analysiert werden. In welchen Wahlkreisen konnte welche Partei bei den Jugendlichen besonders punkten?



Alle Wahlergebnisse der Landtagswahl

Auf der Internetseite der Landeswahlleiterin werden alle Wahlergebnisse detailliert veröffentlicht. Hier können die Wahlergebnisse der einzelnen Wahlkreise, Städte und Gemeinden eingesehen und mit denen der Juniorwahl verglichen werden. Auch findet sich hier die repräsentative Wahlstatistik zur Wahl.



Forschen mit GrafStat

GrafStat ist eine Fragebogen-Software, mit der ganz einfach kleine Forschungsprojekte durchgeführt werden können. Zur Wahl können sich Ihre Schülerinnen und Schüler z. B. als kritische Wahlforscher/innen beweisen und die Wahl nach eigenen Interessenschwerpunkten analysieren. Die Software steht kostenlos zum Download zur Verfügung.



Wahlanalyse, Zahlen und Statistiken

Unter wahl.tagesschau.de gibt es am Wahlabend zahlreiche Infografiken und Wahlanalysen, um die Wahlergebnisse zu veranschaulichen und zu interpretieren.

Diese und weitere Links unter: www.juniorwahl.de/bayern-digitale-inhalte.html

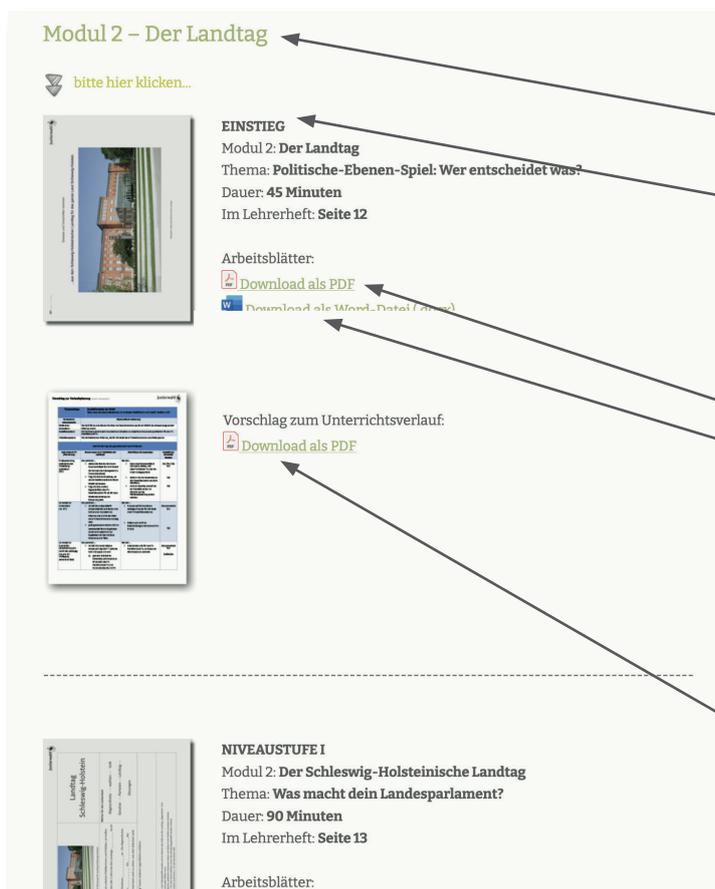


Rufen Sie folgenden Link auf:

www.juniorwahl.de/unterrichtsmaterial-bayern-2023.html

Hier werden Sie nach einem **Passwort** gefragt:

Passwort: by23-477



Anschließend sehen Sie eine **Übersichtsseite** mit allen **Modulen** und Niveaustufen, bzw. ob es sich um einen **Einstieg** oder eine Vertiefung handelt.

Hier haben Sie nun die Möglichkeit, **die Materialien** als **PDF-Dokument** oder **Word-Dokument** herunterzuladen, indem Sie das entsprechende Bild oder den Text anklicken.

Außerdem steht Ihnen hier ein Vorschlag zum **detaillierten Unterrichtsverlauf** zur Verfügung.

Nach Durchsicht der Materialien können Sie eine entsprechende **Auswahl für Ihre Lerngruppe** treffen und ausdrucken oder digital zur Verfügung stellen.

Die Word-Dokumente können Sie dafür nutzen, die Arbeitsblätter entsprechend Ihrer Wünsche anzupassen.



Beutelsbacher Konsens und Politikunterricht

In Zeiten zunehmender Komplexität und politischer Kontroversität rückt der demokratische Erziehungs- und Bildungsauftrag von Lehrkräften in den Fokus. Mit diesem Angebot möchten wir weitere Informationen für die Bedeutung des Beutelsbacher Konsens im Politikunterricht geben.

Weitere Informationen: www.juniorwahl.de/beutelsbacher-konsens.html



Impressum:

© Kumulus e.V. – Berlin 2023

Bildnachweis Umschlag: Bildarchiv Bayerischer Landtag, Foto Rolf Poss

Juniorwahl – Vorschläge und Anregungen für den Unterricht zur Landtagswahl 2023 in Bayern

Redaktionsschluss: 15. Mai 2023

ISBN: 3-936633-102-06

Herausgeber, Druck und Gestaltung: Kumulus e.V.

Veranstalter der Juniorwahl ist der Kumulus e.V.

Postadresse:

Kumulus e.V.
Postfach 330555
14175 Berlin

E-Mail: info@kumulus.de
Web: www.kumulus.de

Tel.: 030 880 666 800
Fax: 030 880 666 888

Der Kumulus e.V. ist ein gemeinnütziger und überparteilicher eingetragener Verein im Vereinsregister Berlin-Charlottenburg VRG 18418

Vertreten durch den Vorstand

Zuständige Aufsichtsbehörde:
Amtsgericht Charlottenburg; Briefanschrift: 14046 Berlin



Sie haben **gute Ideen** für mögliche Unterrichtseinheiten und Interesse an einer **Co-Autorenschaft** mit einem Honorar?

Melden Sie sich bei uns: www.juniorwahl.de/mitautorenschaft.html



